

**Anlage 2 zur Fachstudienordnung für den Master-Studiengang „Agrarwirtschaft“ -
Modulbeschreibungen**

Modulbeschreibungen

Master-Studiengang Agrarwirtschaft

Inhaltsverzeichnis

AWM.101	Strategische Unternehmensführung I	3
AWM.102	Rückverfolgbarkeit, Qualitäts- und Umweltmanagement	45
AWM.111	Methoden der Marketingforschung	7
AWM.112	Internationale Agrarentwicklung	9
AWM.114	Fruchtbarkeitsmanagement in Herden landwirtschaftl. Nutztiere	13
AWM.115	Projektseminar Nutztierernährung	14
AWM.116	Futterbewertung im internationalen Vergleich	16
AWM.117	Seminar Bodenkunde/ Pflanzenernährung	18
AWM.120	Pferdewirtschaft	20
AWM.122/222	Fremdsprache I/ Fremdsprache II	23
AWM.201	Strategische Unternehmensführung II	25
AWM.202	Seminar Precision Farming / Precision Livestock Farming	28
AWM.211	Projektseminar Marketingforschung	31
AWM.212	Businessplan und Operation Research	33
AWM.213	Umweltökonomie/Umweltpolitik	35
AWM.214	Kommunikation in Führung und Beratung	38
AWM.215	Vertiefende Nutztierzucht und -haltung	40
AWM.217	Gentechnik in der Landwirtschaft	41
AWM.123	Agrargeschichte und ländliche Entwicklung	42
AWM.218	Feldversuchswesen, Messtechnik, Produktionskennzahlen	45
AWM.126	Standortangepasste Landnutzungssysteme	47
FBX.GL2	Gründungslehre	50
AWM.221	Planung und Bau von Vorhaben in der Tierhaltung	52
AWM.223	Geographische Informationssysteme in den Agrarwissenschaften	54
AWM.124	Pflanzenschutzmanagement und Bestandsanalytik im Ackerbau	56
AWM.224	Methoden der Agrarökonomie	58
AWM.125	Analyse von Produktionsverfahren	62
AWM.225	Interdisziplinäres Forschungsprojekt	63
AWM.301	Master-Arbeit mit Kolloquium	64

Modulnummer AWM.101	Modulname Strategische Unternehmensführung I	Verantw. Dozent Langosch
Studiengang:	M.Sc. in Agrarwirtschaft	
Semesterlage:	SoSe	
Block:	Ja	
Credits:	6	
Prüfung:	Schriftliche Ausarbeitung (im Umfang von 10 Seiten) mit anschließender mündlicher Präsentation (ca. 30 Minuten)	
Modulvoraussetzungen:	Kenntnisse in BWL und Unternehmensführung auf B.Sc.-Niveau in Wirtschaftswissenschaften, Agrarwirtschaft oder affinen Studiengängen.	
Lernziele:	Die/der Studierende kann durch Anwendung von Kenntnissen in der BWL und Unternehmensführung strategische Entscheidungen unter Berücksichtigung ihrer komplexen Auswirkungen auch in größeren Unternehmen systematisch herausarbeiten, bewerten und in Präsentationen vermitteln. Besonderes Gewicht liegt auf der Auseinandersetzung mit Trends, kennzahlengestützten Führungskonzeptionen und risikobewusster Unternehmensführung.	
Verwendung in der Hochschulausbildung:	Die Veranstaltung ist offen auch für interdisziplinär interessierte Studierende, die über die Modulvoraussetzungen verfügen	
Aufteilung der Stunden:	32 h Seminaristischer Unterricht 32 h Laborpraktikum mit integrierter PC – Simulation 45 h Literaturarbeit <u>71 h</u> Vor- und Nachbereitung; Prüfungsarbeit 180 h	
Titel der Lehrveranstaltung (LV)	Strategische Unternehmensführung	
Modulbeteiligte:	Langosch/Teuscher	
Art der LV:	2 SWS Seminaristischer Unterricht, 2 SWS Laborpraktikum (Computerprogrammunterstützte Simulation unternehmensstrategischer Entscheidungsprozesse)	
SWS:	4	
Sprache:	Deutsch	

Inhalt:	Bearbeitung von Fallstudien und Erarbeitung von Entscheidungsvarianten in unterschiedlichen Managementbereichen wie z.B. Absatz/Marketing; Produktion; Finanzen/Investitionen; Jahresabschluss; Personal; Unternehmensbewertung; Wettbewerbsstrategie. Informationsmanagement und praktische Erprobung von Entscheidungsfindungsprozessen in simulierten komplexen Situationen.
Verwendete Literatur:	<p>Collins, J.: Der Weg zu den Besten, DTV Verlag, München 2005</p> <p>Drucker, Peter F.: Management. Campus Verlag Frankfurt/New York 2009</p> <p>Frentrup, M., Theuvsen L. u. C. Emmann (Hrsg.): Risikomanagement in Agrarhandel und Lebensmittelindustrie. Agrimedia, Clenze 2012</p> <p>Gigerenzer, G.: Risiko. Bertelsmann, München 2013</p> <p>Kotler, Ph. u. F. Bliemel: Marketing-Management, Schäffer, Stuttgart 1998.</p> <p>Langosch, R.: Der Weg zum landwirtschaftlichen Erfolgsbetrieb. Ulmer, Stuttgart 2014</p> <p>Langosch, R.: Erfolgreiche Unternehmensführung in der Landwirtschaft. Ulmer, Stuttgart 2015</p> <p>Langosch, R.: Unternehmerische Ziele erfolgreich umsetzen. In: Erfolgreich führen mit Herz und Verstand. DLG Verlag, Frankfurt/M. 2009</p> <p>Mintzberg, H.: Managen, Gabal, Offenbach 2010</p> <p>Porter, M: Wettbewerbsstrategie (Competive Strategy), Campus, Frankfurt/M. 1999.</p> <p>Vanini, U.: Risikomanagement. Schäffer Poeschel, Stuttgart, 2012</p> <p>Witzer, B.: Risikointelligenz. Econ, Berlin 2011</p> <p>Wöhe, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Vahlen, München 2008.</p>
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	s.o. Art der LV

Modulnummer AWM.102	Modulname Rückverfolgbarkeit, Qualitäts- und Umweltmanagement	Verantw. Dozent Flick
Studiengang:	M.Sc. in Agrarwirtschaft	
Semesterlage:	WiSe	
Block:	nein	
Credits:	6	
Prüfung:	Schriftliche Ausarbeitung (im Umfang von 20 Seiten)	
Modulvoraussetzungen:	Die im Bachelor Modul „Qualitätsmanagement/Sicherungs- und Normensysteme im Agrarbereich“ (oder einem vergleichbaren Modul in einem anderen Studiengang) erworbene Kenntnisse und Fertigkeiten werden vorausgesetzt.	
Lernziele:	Die Studierenden haben an einem praktischen Beispiel die Methodik zur Etablierung von Rückverfolgbarkeit, Qualitäts- oder Umweltmanagement über die Erarbeitung einer QM-Dokumentation geübt und sind in der Lage, selbstständig ein Qualitäts- oder Umweltmanagementsystem in einem Unternehmen aufzubauen. Sie können Kennzahlensysteme entwickeln und pflegen. Sie sind in der Lage, Aufgaben als Qualitäts- oder Umweltauditoren wahrzunehmen. Sie beherrschen das Instrumentarium um in einem Unternehmen ein Rückverfolgbarkeitssystem aufzubauen.	
Verwendung in der Hochschulausbildung:	Das Fach ergänzt die ökonomischen und produktionstechnischen Fächer, da hier insbesondere die Schnittstellen zwischen diesen Bereichen sichtbar gemacht und auf diese Weise die ökonomische Bewertung wie auch die Optimierung der Produktion erleichtert werden.	
Aufteilung der Stunden:	32 h Seminaristischer Unterricht 32 h Seminar: Fallbeispiele, Praktische Anpassung und Anwendung von QM-, Verbesserungs- und Stichprobensystemen 30 h Eigenarbeit im Partnerunternehmen 46 h Eigenarbeit, Erstellung einer Ausarbeitung 30 h Literaturstudien – Auswertung wiss. Paper <u>10 h</u> Prüfungsvorbereitung 180 h	
Titel der Lehrveranstaltung (LV)	Rückverfolgbarkeit, Qualitäts- und Umweltmanagement	
Modulbeteiligte:	Flick	
Art der LV:	2 SWS Seminaristischer Unterricht, 2 SWS Seminar	
SWS:	4	

Sprache:	Deutsch
Inhalt:	Implementierung von QS- und QM-Systemen Überprüfung von Prozess- und Qualitätsparametern mit wissenschaftlich begründeten und praktisch anwendbaren Methoden. Erstellung von Rückverfolgbarkeitssystemen. Eignung von Konzepten für QM-, TQM- Six-Sigma- oder Umweltmanagementsystemen. Prinzipien der Business Excellence in der Agrarwirtschaft. Konzepte zur kontinuierlichen Verbesserung der Betriebsabläufe. Anwendung von Six-Sigma-Konzepten und Stichprobensystemen. Effiziente und kostengünstige Qualitäts- und Betriebskontrolle. Übungen an praktischen Fallbeispielen.
Verwendete Literatur:	<p>Bruhn, M.: Qualitätsmanagement für Dienstleistungen, Heidelberg, 2013</p> <p>Brue. C.: SixSigma for Small Business, Entrepreneur Press, 2006</p> <p>DIN-Taschenbuch 225, Statistik Probenahme und Annahmestichprobenprüfung, Beuth Verlag, Berlin, 2005</p> <p>Faes, G.: SPC-Statistische Prozesskontrolle, Norderstedt, 2009</p> <p>Pietsch, Th.; Memmler, T.: Balanced Scorecard erstellen, Berlin, 2003</p> <p>Siebertz, K. et al.: Statistische Versuchsplanung, Heidelberg, 2010</p> <p>Wagner, K., Käfer, R.: PQM Prozessorientiertes Qualitätsmanagement, München, 2008</p> <p>Werdich, M.: FMEA-Einführung und Moderation, Heidelberg, 2012</p>
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Seminaristische Arbeit, Datenerhebungen, Betriebsbesuche, Power Point Präsentationen
Anmerkungen:	Die Lehrveranstaltung wird in enger Zusammenarbeit mit Unternehmen aus dem Agrar- und Ernährungsbereich durchgeführt.

Modulnummer AWM.111	Modulname Methoden der Marketing- forschung	Verantw. Dozent Harth
Studiengang:	M.Sc. in Agrarwirtschaft	
Semesterlage:	SoSe	
Block:	nein	
Credits:	6	
Prüfung:	mündlich 30 Minuten	
Modulvoraussetzungen:	Kenntnisse in Agrar- und Lebensmittelmarketing	
Lernziele:	Die Studierenden kennen die Grundlagen der Marketingforschung, haben vertiefte Kenntnisse über qualitative und quantitative Instrumente der Marketingforschung mit den jeweiligen Auswertungsmethoden. Schwerpunkte sind die Vertiefung der Konsumentenpsychologie und die Einführung in die qualitative Marktforschung, dessen Anwendung in Projekt-Studien gelernt wird.	
Verwendung in der Hochschulausbildung:	Voraussetzung für AWM. 211 „Projektseminar Marketingforschung“, Orientierung an Fallstudien schärft Sinne für präzise Formulierung von Problem- und Zielstellung, zielorientierte Vorgehensweise und Ergebnispräsentation	
Aufteilung der Stunden:	32 h Vorlesung Methoden der Marketingforschung, 32 h Projekt-Seminar, Fallstudien, kleinere empirisch Erhebung <u>116 h</u> Vor- und Nachbereitung 180 h	
Titel der Lehrveranstaltung (LV)	Methoden der Marketingforschung	
Modulbeteiligte:	Harth	
Art der LV:	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Seminar kleinere Hausarbeiten zum Literaturstudium, Projekt-Studie in Gruppenarbeit	
SWS:	4	
Sprache:	Deutsch	

Inhalt:	Grundlagen der Marketingforschung, Anwendung von Marktforschungsinstrumenten und Auswertungsmethoden, Qualitative Marktforschung, Konsumentenpsychologie. Insbesondere werden folgende Methoden der Marketingforschung im Seminar berücksichtigt: Fragebogen, Leitfadengestütztes Interview, Fokusgruppen, Tiefeninterview, Test, Delphi-Methode, Faktorenanalyse, Clusteranalyse, Multiattribute Einstellungsmessung, Conjoint-Analyse, Discrete Choice Experiments, Multidimensionale Skalierung (MDS).
Verwendete Literatur:	<p>Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W., Weiber R. (2011) Multivariate Analysemethoden – Eine anwendungsorientierte Einführung. 13. Auflage, Springer, Berlin.</p> <p>Backhaus, K., Erichson, Weiber R. (2011) Fortgeschrittene multivariate Analysemethoden – Eine anwendungsorientierte Einführung. 2. Auflage, Springer, Berlin.</p> <p>Fantapié Altobelli, C. (2011): Marktforschung : Methoden, Anwendungen, Praxisbeispiele. 2. Auflage, UVK, Konstanz.</p> <p>Atteslander, P. (2010): Methoden der empirischen Sozialforschung. 13. Auflage, Erich Schmidt, Berlin.</p> <p>Berekoven, L., Eckert, W. und P. Ellenrieder (2009) Marktforschung – Methodische Grundlagen und praktische Anwendung. 12. Auflage, Gabler.</p> <p>Hamman, P. und B. Erichson (2005) Marktforschung. 5. Auflage, UTB, Stuttgart.</p> <p>Kroeber-Riel, W., P. Weinberg und A. Groepel-Klein (2010) Konsumentenverhalten, 10. Auflage. Verlag Vahlen, München.</p> <p>Trommsdorf, V. (2011) Konsumentenverhalten, 8. Auflage. Kohlhammer, Stuttgart.</p>
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Literaturstudium, Skript, Diskussion. Der Aufbau der LV orientiert sich an Fallbeispielen, die methodische Grundlagen mit Anwendungsempfehlungen vermitteln. Es werden empirische Projektarbeiten zur Marktforschung vergeben und deren Ergebnisse in Form eines Kurzreferats präsentiert.

Modulnummer	Modulname	Verantw. Dozent
AWM.112	Internationale Agrarentwicklung	Fuchs

Studiengang:	M.Sc. in Agrarwirtschaft
Semesterlage:	SoSe
Block:	Nein
Credits:	6
Prüfung:	Klausur 120 Minuten

Modulvoraussetzungen: -

Lernziele: Die Studierenden kennen die Struktur, Entwicklungstendenzen und Wirtschaftlichkeit der Agrarwirtschaft in anderen Ländern, vornehmlich außerhalb der EU, in den Mittel- und Osteuropäischen Ländern sowie auf ausgewählten anderen Kontinenten. Darüber hinaus kennen sie grundlegende Zusammenhänge zu Leistungsinhalten, Arbeitsweise und Organisationsstrukturen ausgewählter international tätiger Agribusiness-Unternehmen und Organisationen.

Verwendung in der Hochschulausbildung: -

Aufteilung der Stunden:	32 h	Seminaristischer Unterricht Internationale Agrarentwicklung
	16 h	Seminaristischer Unterricht Internationale Agrarpolitik
	16 h	Vorlesung Agribusiness international in der gesellschaftlichen Diskussion
	<u>116 h</u>	Vor- und Nachbereitung
	180 h	

Titel der Lehrveranstaltung (LV)	Internationale Agrarentwicklung
---	--

Modulbeteiligte:	Fuchs
Art der LV:	Seminaristischer Unterricht
SWS:	2
Sprache:	Deutsch

Inhalt: Natürliche Bedingungen für die landwirtschaftliche Produktion, wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Stand der technischen Entwicklung, Unterschiede in der Agrarstruktur, Vergleich der Wettbewerbsfähigkeit der Agrarwirtschaft in unterschiedlichen Ländern für ausgewählte Produktionssysteme anhand der naturalen Leistung, der Preis-Kosten-Verhältnisse unter Anwendung geeigneter Wirtschaftlichkeitsmaßstäbe für ausgewählte Regionen (EU, Osteuropa, Nordamerika, Australien und Neuseeland), Stellung der regionalen Agrarwirtschaft in der Volkswirtschaft, Entwicklungsphasen, Restrukturierung (Entwicklungshemmnisse, Restrukturierungskonzepte).

Verwendete Literatur: Internationale Zeitschriften, Länderberichte der FAO, OECD, Weltbank und EU sowie Eurostat.

Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel: Vorlesung mit seminaristischen Elementen, Übungen und Fallstudien.

Titel der Lehrveranstaltung (LV) **Internationale Agrarpolitik**

Dozent: Fock
Art der LV: Seminaristischer Unterricht
SWS: 1
Sprache: Deutsch

Inhalt: Internationale Agrarentwicklung, die Funktion des Agrarsektors bei der wirtschaftlichen Entwicklung; Sektormodelle; Schwellenländer, globale Aspekte; Internationale Entwicklungstrends, Langfristprognosen, internationale Agrarpolitik, Länderbeispiele

Verwendete Literatur:

- Bresciani, F., Valdes, A. (eds.) (FAO 2007): Beyond Food Production, The Role of Agriculture in Poverty Reduction, Cheltenham (UK) and Northampton (MA, USA)
- FAO, The state of food and agriculture, versch.Jgg., Rome.
- Johnston, B.F., Mellor, J.W. (1960): The nature of agriculture's contributions to economic development. Food Research Institute, Vol. 1, No. 3, p 335 – 356, Stanford.
- OECD (2005): Agriculture and Development: The case for policy coherence, Paris.
- Southgate, D., Graham, D.H., Tweeten, L. (2007): The World Food Economy, Oxford.
- Swinnen, J.F, Ciaian, P., Vranken, L. (2006): Land market developments, imperfections and effects in transition countries. In: Curtiss, J. et al (eds): Agriculture in the face of changing markets, institutions and policies, p. 55 – 79, Halle/Saale.

- World Bank (2008): World Development Report 2008: Agriculture for Development, Washington D.C
- World Bank (2010): Development and Climate Change, Washington D.C:

**Arbeitsform,
didaktische Hilfsmittel:**

Vorlesung, Seminarvorträge, - arbeiten, Diskussion.

Titel der Lehrveranstaltung (LV)

Agribusiness international in der gesellschaftlichen Diskussion

Modulbeteiligte:

Langosch

Art der LV:

Vorlesung

SWS:

1

Sprache:

Deutsch oder Englisch (nach Absprache)

Inhalt:

Vorstellung ausgewählter international tätiger Unternehmen des Agribusiness sowie Organisationen, die sich – auch kritisch – mit der Rolle dieser Unternehmen im Spannungsfeld Nachhaltiger Entwicklung auseinandersetzen. Sowohl grundlegende Zusammenhänge des Agribusiness als auch aktuelle Entwicklungen und Trends sind Gegenstand der Lehrveranstaltung. Sie werden aus ökonomischer Perspektive und aus Sicht der Kommunikation behandelt.

Verwendete Literatur:

- AFC Consultants International (2004): Erfolgsstrategien für Lebensmittel:
- Bergstresser, M. et al (2009): Globale Hungerkrise. Der Kampf ums Menschenrecht auf Nahrung.
- Böhm, A. et al. (Hrsg) (2009): Die Ernährungswirtschaft im Scheinwerferlicht der Öffentlichkeit.
- Bommert, W. (2009): Kein Brot für die Welt. Die Zukunft der Welternährung.
- Gieskes, T. (Rabobank) (2011): International Food and Agribusiness update. Contribution to World Congress 2011 of International Farm Management Association, ifma 18.
- Hirn, W. (2009): Der Kampf ums Brot. Warum die Lebensmittel immer knapper und teuer werden.
- Radermacher F.J. et al. (2009): Global Impact. Der neue Weg zur globalen Verantwortung.
- Strecker, O. et al. (1996): Marketing in der Agrar- und Ernährungswirtschaft.
- Wagenhofer E. et al. (2006): We feed the World.
- Ziegler, J.(2003): Die neuen Herrscher der Welt und ihre globalen Widersacher.
- Aktuelle Materialien und Unterlagen wie Geschäfts- und/oder Nachhaltigkeitsberichte bzw. Publikationen zu Corporate social responsibility aus den jeweils angesprochenen Unternehmen und Organisationen

**Arbeitsform,
didaktische Hilfsmittel:**

Vorlesung, Seminarvorträge, - arbeiten, ausgewählte Dokumentarfilme, Diskussion.

Modulnummer AWM.114	Modulname Fruchtbarkeitsmanagement in Herden landwirtschaftlicher Nutztiere	Verantw. Dozentin Schniedewind
Studiengang:	M.Sc in Agrarwirtschaft	
Semesterlage:	SoSe	
Block:	nein	
Credits:	6	
Prüfung:	mündlich 30 Minuten	
Modulvoraussetzungen:	Durch Hochschulprüfung nachgewiesene grundlegende Kenntnisse der Anatomie und Physiologie landwirtschaftlicher Nutztiere.	
Lernziele:	Die Studierenden kennen die Bedeutung der Fruchtbarkeitsleistung für die Wirtschaftlichkeit der Nutztierzucht und -haltung. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse der Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung und kennen Methoden der Steuerung und Überwachung der Herdenfruchtbarkeit.	
Verwendung in der Hochschulausbildung:	-	
Aufteilung der Stunden:	64 h Seminaristischer Unterricht 40 h Literaturarbeit <u>76 h</u> Vor- und Nachbereitung/Prüfungsvorbereitung 180 h	
Titel der Lehrveranstaltung (LV)	Fruchtbarkeitsmanagement in Herden landwirtschaftlicher Nutztiere	
Dozentin:	Schniedewind	
Art der LV:	Seminaristischer Unterricht	
SWS:	4	
Sprache:	Deutsch	
Inhalt:	Physiologische Parameter der Fruchtbarkeit von Rind und Schwein, Parameter der Herdenfruchtbarkeit, Wechselwirkungen zwischen Fruchtbarkeit und Qualität der Tierumweltgestaltung, Möglichkeiten zur Überwachung/Kontrolle der Fruchtbarkeit, biotechnische Verfahren.	
Verwendete Literatur:	Eine aktuelle Literaturliste wird zu Beginn der LV bekannt gegeben.	

Modulnummer AWM.115	Modulname Projektseminar Nutztierernäh- rung	Verantw. Dozentin Schuldt
Studiengang:	M.Sc. in Agrarwirtschaft	
Semesterlage:	SoSe	
Block:	nein	
Credits:	6	
Prüfung:	schriftliche Ausarbeitung (im Umfang von 10 Seiten) mit anschließender Präsentation (ca. 30 Minuten).	
Modulvoraussetzungen:	Durch Hochschulprüfung nachgewiesene Kenntnisse in der Futtermittelkunde und Nutztierernährung, Kenntnisse (theoretisch und praktisch) in der Futtermittelanalytik (Rohnährstoffe)	
Lernziele:	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse in der Futtermittelanalytik. Sie beherrschen die Durchführung verschiedener Verfahren zur Analytik von Futtermitteln und kennen deren Bedeutung für die Charakterisierung des Futterwertes von Futtermitteln für die verschiedenen Nutztierarten. Sie beherrschen verschiedene Methoden zur Beurteilung von Futterwert und Einsatzmöglichkeiten von Futtermitteln sowie Rationen für landwirtschaftliche Nutztiere. Sie beherrschen Methoden zur Erfassung und Auswertung von Futteraufnahme sowie Wachstum und Entwicklung weiblicher Kälber und Jungrinder.	
Verwendung in der Hochschulausbildung:	Die Lehrinhalte sind in aktuelle Forschungs- und Entwicklungsvorhaben eingebunden.	
Aufteilung der Stunden:	32 h Seminar 32 h Laborpraktikum 100 h Vor- und Nachbereitung incl. Literaturstudium, <u>16 h</u> Vorbereitung der Präsentation 180 h	
Titel der Lehrveranstaltung (LV)	Projektseminar Nutztierernährung	
Modulbeteiligte:	Schuldt, Dinse, Pfeiffenberger	
Art der LV:	2 SWS Seminar, 2 SWS Laborpraktikum	
SWS:	4	
Sprache:	Deutsch	

Inhalt:	Vergleichende Bestimmung pflanzlicher Gerüstsubstanzen mittels Detergentienanalyse (NDF, ADF, ADL) sowie XF in Futtermitteln. Durchführung der Cellulase-Methode und weiterer relevanter Analysen zur Schätzung des Futterwertes von Einzel- und Mischfuttermitteln sowie Rationen für landwirtschaftliche Nutztiere. Untersuchungen zum Gasbildungsvermögen von Kulturpflanzen. Anlegen und Durchführung von Silierversuchen. Untersuchungen zur Futteraufnahme sowie Wachstum und Entwicklung weiblicher Kälber und Jungrinder. Auswertung und Interpretation der Ergebnisse. Präsentation der Ergebnisse.
Verwendete Literatur:	LUFA: Die chemische Untersuchung von Futtermitteln; Methodenbuch III, 1976. Van Soest and Robertson: Analysis of forages and fibrous foods, Laboratory Manual for Animal Science 613, Cornell University, 1985. LUFA: Bestimmung der enzymlöslichen organischen Substanz (Cellulasemethode); Methodenbuch III, 3. Erg., 1993. GfE: Formeln zur Schätzung des Gehaltes an umsetzbarer Energie und Netto-Energie-Laktation in Mischfuttermitteln; Proc. Soc. Nutr. Physiol. 5, 153-155, 1996. Aktuelle Veröffentlichungen der GfE zur Schätzung der Energiegehalte in Futtermitteln (Proc. Soc. Nutr. Physiol.). Aktuelle Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben.
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Seminar mit integriertem Laborpraktikum, Arbeitsunterlagen, Gruppenarbeit, Seminar zur Präsentation der Ergebnisse.

Modulnummer AWM.116	Modulname Futterbewertung im internationalen Vergleich	Verantw. Dozentin Schuldt
Studiengang:	M.Sc. in Agrarwirtschaft	
Semesterlage:	SoSe	
Block:	nein	
Credits:	6	
Prüfung:	Schriftliche Ausarbeitung (im Umfang von 10 Seiten) mit anschließender Präsentation (ca. 30 Minuten).	
Modulvoraussetzungen:	Durch Hochschulprüfung nachgewiesene Kenntnisse in der Rationsgestaltung landwirtschaftlicher Nutztiere und Futtermittelkunde	
Lernziele:	Die Studierenden kennen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten verschiedener international gebräuchlicher Futterbewertungssysteme und sind in der Lage, den Futterwert von Futtermitteln und Rationen anhand dieser unterschiedlichen Systeme zu bewerten und vergleichende Rationsberechnungen durchzuführen und zu beurteilen.	
Verwendung in der Hochschulausbildung:	-	
Aufteilung der Stunden:	32 h Seminar 32 h Laborpraktikum 100 h Vor- und Nachbereitung incl. Literaturstudium, <u>16 h</u> Vorbereitung der Präsentation 180 h	
Titel der Lehrveranstaltung (LV)	Futterbewertung im internationalen Vergleich	
Modulbeteiligte:	-	
Art der LV:	2 SWS Seminar, 2 SWS Laborpraktikum	
SWS:	4	
Sprache:	Deutsch	
Inhalt:	Vorstellung verschiedener Futterbewertungssysteme für Wiederkäuer, Schweine, Pferde und Geflügel (z.B. Europa, Nordamerika) und Vergleich mit den in Deutschland angewendeten. Durchführung vergleichender Rationsberechnungen und Erarbeitung von Fütterungsempfehlungen für die Praxis.	
Verwendete Literatur:	Theodorou, M.K., France, J.: Feeding systems and feed evaluation models. CAB-Publishing, 2000; aktuelle Beiträge aus Fachzeitschriften und Fachbüchern. Aktuelle Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgeteilt	

**Arbeitsform,
didaktische Hilfsmittel:**

Beamer, Filme, Skript

Anmerkungen:

Exkursionen je nach Themenlage und Aktualität

Modulnummer AWM.117	Modulname Seminar Bodenkunde/ Pflanzenernährung	Verantw. Professor Seggewiß
-------------------------------	---	---------------------------------------

Studiengang:	M.Sc. In Agrarwirtschaft
Semesterlage:	WiSe
Block:	Nein
Credits:	6
Prüfung:	mündlich 30 Min.
Modulvoraussetzungen:	Bachelor bzw. Diplom mit Ausrichtung Pflanzenproduktion
Lernziele:	Die Studenten können durch Anwendung von Kenntnissen im Bereich der Düngemittelanwendung und des Bodenschutzes aktuelle Fragestellungen analysieren und bewerten und Lösungsansätze herausarbeiten, die zu einer nachhaltigen Bewirtschaftung von Ackerstandorten beitragen.
Verwendung in der Hochschulausbildung:	-
Aufteilung der Stunden:	32 h Vorlesung 32 h Seminar <u>116 h</u> Vor- und Nachbereitung 180 h

Titel der Lehrveranstaltung (LV)	Seminar Bodenkunde/Pflanzenernährung
---	---

Modulbeteiligte:	Prof. Dr. Seggewiß
Art der LV:	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Seminar
SWS:	4
Sprache:	deutsch
Inhalt:	Aktuelle Fragen der Bodenkunde und der Pflanzenernährung im In- und Ausland, Stoffflüsse und Stoffbilanzen
Verwendete Literatur: (evtl. Material)	Blume et al.: Handbuch der Bodenkunde, Verlag ecomed, Journal of Plant Nutrition and Soil Science, Verlag WILEY Blume: Handbuch des Bodenschutzes, Verlag ecomed Marschner: Mineral Nutrition of higher Plants, ACADEMIC.PRESS Publikationen mit aktuellen Forschungsergebnissen aus Forschung, Industrie und Beratung werden teilweise vom Dozenten gestellt.

**Arbeitsform,
didaktische Hilfsmittel:**

Beamer, Filme, Skript

Anmerkungen:

Exkursionen je nach Themenlage und Aktualität

Modulnummer AWM.120	Modulname Pferdewirtschaft	Verantw. Dozentin Schuldt
Studiengang:	M.Sc. in Agrarwirtschaft	
Semesterlage:	SoSe	
Block:	nein	
Credits:	6	
Prüfung:	Klausur 120 Minuten	
Modulvoraussetzungen:	Durch Hochschulprüfung nachgewiesene Kenntnisse in Tierernährung und Futtermittelkunde sowie in Landwirtschaftlicher Betriebslehre (BL I)	
Lernziele:	<p>Die Studierenden kennen die Rassen von Pferden, die als Freizeit-, Sport- und Arbeitspferde genutzt werden. Sie sind mit der artgerechten Haltung von Pferden vertraut. Anforderungen an und Ausgestaltung von Haltungssystemen, die den spezifischen Ansprüchen der Pferde als Steppentier entsprechen, können beurteilt werden und entsprechende Managementsysteme sind bekannt.</p> <p>Ernährungsphysiologie, Futterbedarf und Futtermittel in Abhängigkeit von Pferderasse und Nutzungsart sind bekannt und können in der Rationsgestaltung umgesetzt werden.</p> <p>Die Studierenden kennen die Nutzungsmöglichkeiten der Pferde und können die Wirtschaftlichkeit ausgewählter Betriebszweige anhand Kosten-Leistungs-Rechnung beurteilen.</p>	
Verwendung in der Hochschulausbildung:	-	
Aufteilung der Stunden:	32 h	Seminaristischer Unterricht zur Haltung und Züchtung der Pferde
	16 h	Seminaristischer Unterricht zur Pferdefütterung mit integrierten Übungen zur Rationsgestaltung
	16 h	Seminaristischer Unterricht zur Wirtschaftlichkeit der Pferdehaltung
	<u>116 h</u>	Vor- und Nachbereitung
	180 h	
Titel der Lehrveranstaltung (LV)	Haltung und Züchtung der Pferde	
Modulbeteiligte:	Hartmann	
Art der LV:	Seminaristischer Unterricht	
SWS:	2	
Sprache:	Deutsch oder Englisch (nach Absprache)	

Inhalt:	Ethologie Haltung und Züchtung der Pferde Gebäude Weide
Verwendete Literatur:	Praxishandbuch Pferdehaltung. Ingolf Bender Auflage 1999 Orientierungshilfen Reitanlagen- & Stallbau. Gerlinde Hoffmann Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. FN 2009. ISBN 978-3-88542-740-7 Handbuch Pferdeverhalten. M.Zeitler Feicht 2. Auflage 2008 SBN: 978-3-8001-5579-8
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Seminaristischer Unterricht, Seminarvorträge, -arbeiten, Diskussion.

Titel der Lehrveranstaltung (LV)

Pferdefütterung

Modulbeteiligte:	Schuldt
Art der LV:	Seminaristischer Unterricht mit integrierten Übungen
SWS:	1
Sprache:	Deutsch oder Englisch (nach Absprache)
Inhalt:	Verdauungsphysiologie und Verzehrverhalten des Pferdes, Energie- und Nährstoffbedarf in Abhängigkeit von Erhaltung, Arbeit, Wachstum, Zuchtnutzung, Alter. Spezielle Futtermittelkunde für Pferde, Rationsgestaltung
Verwendete Literatur:	Meyer, H. und M. Coenen: Pferdefütterung, 5. Auflage 2014. Enke Verlag Stuttgart

Titel der Lehrveranstaltung (LV)

Wirtschaftlichkeit der Pferdehaltung

Modulbeteiligte:	Fuchs
Art der LV:	Seminaristischer Unterricht
SWS:	1
Sprache:	Deutsch oder Englisch (nach Absprache)
Inhalt:	Nutzungsmöglichkeiten für Pferde, u.a. Pferdezucht, Pferdeaufzucht und Pensionshaltung Kosten der Haltung, Fütterung und Betreuung von Pferden Leistungen verschiedener Betriebszweige der Pferdehaltung Break-Even-Kalkulationen

- Verwendete Literatur:** Betriebswirtschaftslehre – Modernes Management für Pferdebetriebe und Reitvereine. Deutsche Reiterliche Vereinigung 3. Auflage 2008 ISBN 978-3-88542-378-2
Fuchs C. et al.: KTBL Datensammlung Pferdehaltung – planen und kalkulieren. Herausgeber Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. (KTBL). Darmstadt 2012.
Fuchs C.: Kapitel Wirtschaftlichkeit. In: Gruppenhaltung von Pferden – Ergebnisse des BMELV-Bundeswettbewerbes „Landwirtschaftliches Bauen 2007/2008“. Hrsg. KTBL, KTBL-Heft 80, Darmstadt, 2008, ISBN 978-3-939371-75-5.
KTBL: Pensionspferdehaltung im landwirtschaftlichen Betrieb. KTBL Schrift 11405 Darmstadt
- Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:** Seminaristischer Unterricht, Seminarvorträge, -arbeiten , Diskussion.

Modulnummer AWM.122/ AWM.222	Modulname Fremdsprache I/ Fremdsprache II	Verantw. Dozent Haydari
Studiengang:	M.Sc. in Agrarwirtschaft	
Semesterlage:	SoSe / WiSe	
Block:	nein	
Credits:	6	
Prüfung:	Klausur 90 Minuten oder mündlich 30 Minuten – je nach Sprache	
Modulvoraussetzungen:	Englisch: B1 Niveau des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens; andere Sprachen: keine.	
Lernziele:	Erwerb von Kenntnissen in der jeweiligen Fremdsprache, Vertiefung und Erweiterung sprachlicher und kultureller Kenntnisse, fachspezifische Sprachkenntnisse	
Verwendung in der Hochschulausbildung:	Erweiterung der fremdsprachlichen Kompetenz, auch Vorbereitung auf Master-Thesis im 3.Sem.	
Aufteilung der Stunden	64 h Seminar mit integrierten Übungen (Fremdsprache) 44 h Vor- und Nachbereitung 37 h Literaturstudium <u>35 h</u> Prüfungsvorbereitung 180 h	
Titel der Lehrveranstaltung (LV)	Fremdsprache I / Fremdsprache II Schwedisch, Polnisch, Französisch, Englisch, Spanisch oder andere Sprache	
Dozenten:	Hohnstein, Krysiak, Haydari, Copeland	
Art der LV:	Seminar mit integrierten Übungen (Sprachunterricht)	
SWS:	4	
Sprache:	Fremdsprache	
Inhalt:	Englisch: Fachzeitschriften (Grain, Nature, Science, The Ecologist), Weitere Zeitschriften : Economist. Hördokumente aus Zeitschriften und Literatur aus dem Web: Weitere Sprachen: Lehrbücher und je nach Niveau, Themen aus Fachzeitschriften (Science et vie National geographic auf Spanisch, Französisch) Hördokumente aus dem Web und Filme	
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel	themen- und fachspezifisch Projektion von visuellen Dokumenten über Beamer, Hörtexte über qualitative technische Einrichtungen. In allen Sprachen wird die Lernplattform moodle intensiv benutzt.	
Anmerkungen	Das Modul Fremdsprache I bzw. II kann aus dem laufen-	

den Sprachangebot der Hochschule gewählt werden. Sofern das Modul Fremdsprache II gewählt wird, soll dieses eine Fortsetzung (selbe Sprache) des Moduls Fremdsprache I sein. Englisch kann nur einmal im SS oder WS besucht werden (Fremdsprache I).

Modulnummer AWM.201	Modulname Strategische Unternehmens- führung II	Verantw. Dozent Langosch
Studiengang:	M.Sc. in Agrarwirtschaft	
Semesterlage:	WiSe	
Block:	Ja	
Credits:	6	
Prüfung:	schriftliche Ausarbeitung (im Umfang von 10 Seiten) mit anschließender mündlicher Präsentation (ca. 30 Minuten)	
Modulvoraussetzungen:	Kenntnisse in BWL und Unternehmensführung auf B.Sc.-Niveau in Wirtschaftswissenschaften, Agrarwirtschaft oder affinen Studiengängen.	
Lernziele:	Die/der Studierende kann durch Anwendung von Kenntnissen in der BWL und Unternehmensführung strategische Aufgaben unter Berücksichtigung ihrer komplexen Auswirkungen auch in mittleren und größeren Unternehmen sowohl in Einzel- als auch besonders in Teamarbeit systematisch identifizieren, ansprechen, bearbeiten und – ggf. in alternativen Szenarien - lösen. Von herausragender Bedeutung ist die Befähigung zu methodisch fundierter wissenschaftlicher Arbeit an unternehmenspraktischen Aufgabenstellungen.	
Verwendung in der Hochschulausbildung:	Die Veranstaltung ist offen auch für interdisziplinär interessierte Studierende, die über die Modulvoraussetzungen verfügen	
Aufteilung der Stunden:	30 h Seminaristischer Unterricht 30 h Laborpraktikum (Labor- und Workshoparbeit) bzw. Exkursion 45 h Literaturarbeit 75 h Vor- und Nachbereitung; Prüfungsarbeit 180	
Titel der Lehrveranstaltung (LV)	Strategische Unternehmensführung II	
Dozenten:	Langosch	
Art der LV:	2 SWS Seminaristischer Unterricht, 2 SWS Laborpraktikum	
SWS:	4	
Sprache:	Deutsch	

Inhalt:

Differenzierte Unternehmensanalyse, Projektmanagement und Entscheidungsvorbereitung in Bezug auf die strategischen Unternehmensentwicklung; Erarbeitung und Formulierung von Aufgabenstellungen, die zur Entscheidungsreife zu führen sind; Enger Praxisbezug durch Auseinandersetzung mit real-existierenden Aufgaben und ggf. in enger Kooperation mit Unternehmen der Agrarwirtschaft; Erarbeitung von Entscheidungsvarianten in unterschiedlichen Managementbereichen; Schwerpunkte: Wachstumsstrategien, Personalführung unter Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse der experimentellen Wirtschaftswissenschaften; Spieltheoretische Aspekte der Entscheidungsfindung und Kooperation.

Verwendete Literatur:

Akerlof, G. A u. R. J. Shiller: Animal Spirits. Campus, Frankfurt/M., New York 2009
 Brandenburger, A. u. B. Nalebuff: Co-opetition. Campus Verlag Frankfurt/M., New York 1996
 Brandenburger, A. u. B. Nalebuff: Spieltheorie für Einsteiger. Schäffer-Poeschel, Stuttgart 1995
 Collins, J.: Der Weg zu den Besten, DTV, München 2005
 v. Davier u. L. Theuvsen: Landwirtschaftliches Personalmanagement: Mitarbeiter gewinnen, führen und motivieren. DLG-Verlag, Frankfurt/M. 2010
 Drucker, Peter F.: Management. Campus Verlag Frankfurt/M., New York 2009
 Fechner, D. u. B. Kober, Praxis der Unternehmenssanierung. Luchterhand, München 2004
 Kotler, Ph. u. F. Bliemel: Marketing-Management, Schäffer, Stuttgart 1998.
 Langosch, R.: Controlling in der Landwirtschaft. DLG Verlag, Frankfurt/M. 2009.
 Langosch, R.: Der Weg zum landwirtschaftlichen Erfolgsbetrieb. Ulmer, Stuttgart 2014
 Langosch, R.: Unternehmerische Ziele erfolgreich umsetzen. In: Erfolgreich führen mit Herz und Verstand. DLG Verlag, Frankfurt/M. 2009
 Mintzberg, H.: Managen. Gabal, Offenbach, 2010
 Mußhoff, O.: Modernes Agrarmanagement. Vahlen, München 2009
 Nagel, R.: Systemische Strategieentwicklung: Modelle und Instrumente für Berater und Entscheider. Schäffer-Poeschel, Stuttgart 2009.
 Niedereichholz, C.: Unternehmensberatung. Oldenbourg, München, Wien 2000
 Porter, M: Wettbewerbsstrategie (Competive Strategy), Campus, Frankfurt 1999.
 Thaler, R.H. u. C.R. Sunstein: Nudge. Yale university press 2008.
 Wöhe, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Vahlen, München 2008.
 Diverse aktuelle Beiträge aus Harvard Business Manager

**Arbeitsform,
didaktische Hilfsmittel:**

Moderierte Workshops; Analysen von Aufgabenstellungen aus Unternehmen der Agrarwirtschaft, Projekterarbeitung im Team.

Modulnummer AWM.202	Modulname Seminar Precision Farming / Precision Livestock Farming	Verantw. Dozentin Rose-Meierhöfer
Studiengang:	M.Sc. in Agrarwirtschaft	
Semesterlage:	SoSe	
Block:	Nein	
Credits:	6	
Prüfung:	mündlich 30 Minuten	
Modulvoraussetzungen:	Durch Hochschulprüfung nachgewiesene grundlegende Kenntnisse der Tierhaltung und der Pflanzenproduktion	
Lernziele:	Die Studierenden verstehen wichtige Aspekte, Techniken und Verfahrensweisen im Bereich der Automatisierung und Informatisierung. Sie kennen die Funktionsweise der automatischen Erfassung georeferenzierter verfahrenstechnischer, bodenkundlicher und pflanzenbaulicher Daten. Sie kennen Techniken und Verfahren der Tierkennzeichnung, der Datenspeicherung und Auswertung.	
Verwendung in der Hochschulausbildung:	-	
Aufteilung der Stunden:	64 h Seminarist. Unterricht Precision Farming 32 h Seminarist. Unterricht Precision Livestock Farming 32 h Projektseminar Precision Livestock Farming <u>52 h</u> Vor- und Nachbereitung 180 h	
Anmerkungen:	Das Seminar und die Lehrveranstaltungen zu Precision Farming und Precision Livestock Farming werden für die Studierenden je nach fachlicher Ausrichtung und Interessenlage alternativ oder kombiniert angeboten. Die genaue Auswahl und Zusammenstellung findet jeweils zu Semesterbeginn statt. Der Gesamt-Workload für das Modul beträgt für teilnehmende Studierende 180 h.	
Titel der Lehrveranstaltung (LV)	Precision Farming	
Modulbeteiligte:	Dobers, Seggewiß	
Art der LV:	Seminaristischer Unterricht	
SWS:	4	
Sprache:	Deutsch	
Inhalt:	Messtechnik, Erfassung von Boden- und Pflanzendaten im Feld, Verknüpfung von Datenerfassung und Standortbestimmung, Systemvergleiche, Sensorsysteme in der Pflanzenproduktion, Ertragskartierung, Field Robot Systeme, Aktuelle Projekte und Neuentwicklungen.	

Verwendete Literatur: KTBL (Hrsg.): Precision Farming. Analyse, Planung, Umsetzung in die Praxis. Loseblattsammlung. Darmstadt ab 2004
 LUDOWICY, C.; SCHWAIBERGER, R.; LEITHOLD, P.: Precision Farming. Handbuch für die Praxis. Bayreuth 2002
 HÜTER, J.; KLOEPFER, F.; KLÖBLE, U.: Elektronik, Satelliten und Co. Precision Farming in der Praxis. KTBL-Heft. Darmstadt 2005
 NIEMANN, H.; SCHWAIBERGER, R.; FRÖBA, R.: Parallelfahr-systeme. KTBL-Heft. Darmstadt 2007
 DRANGMEISTER, H.: Einsatz von PDAs in der Außenwirtschaft. KTBL-Heft. Darmstadt 2007
 NOACK, P. O.: Ertragskartierung im Getreidebau. KTBL-Heft. Darmstadt 2007
 KTBL (Hrsg.): Automatisierung und Roboter in der Landwirtschaft. Darmstadt 2010

Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel: Folien, Bilder, Videos, Anschauungsobjekte

Titel der Lehrveranstaltung (LV) **Precision Livestock Farming**

Modulbeteiligte: Rose-Meierhöfer
Art der LV: Seminaristischer Unterricht
SWS: 2
Sprache: Deutsch

Inhalt: Einsatz elektronischer Systeme zur Tierüberwachung (Leistungs-, Gesundheits-, Fruchtbarkeitskontrolle, je nach Teilnehmerkreis und Projektthema spezifiziert auf bestimmte Produktionsbereiche

Verwendete Literatur: KTBL (Hrsg.): Precision Dairy Farming. Elektronikeinsatz in der Milchviehhaltung. Tagungsband. Darmstadt, 2007
 VDI (Hrsg.) TierTechnik. Mit Precision Livestock Farming zu mehr Betriebserfolg. VI-Berichte 1865. Düsseldorf 2004
 KTBL (Hrsg.): Precision Pig Farming. Tagungsband. Darmstadt 2009
 Gesellschaft für Informatik in der Landwirtschaft (Hrsg): Themenbezogene Inhalte aus den jährlichen Tagungs-bänden

Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel: Beamer, PC, Skript zu speziellen Fragestellungen.

Titel der Lehrveranstaltung (LV)	Projektseminar Precision Livestock Farming
---	---

Modulbeteiligte:	Schniedewind, Schuldt
Art der LV:	Seminar
SWS:	2
Sprache:	Deutsch
Inhalt:	Projekte zum Einsatz elektronischer Hilfsmittel in der Rinder-, Schweine- und Geflügelhaltung. Einzeltier- und herdenbezogene Datenerfassung und -auswertung. Artgerechte Tierhaltung mit Hilfe elektronischer Überwachungsinstrumente. Elektronische Hilfsmittel zur Tierüberwachung, Automatisierung in der Tierhaltung

Modulnummer AWM.211	Modulname Projektseminar Marketing- forschung	Verantw. Dozent Harth
Studiengang:	M.Sc. in Agrarwirtschaft	
Semesterlage:	WiSe	
Block:	eventuell, je nach Themengebiet und Kooperationspartner	
Credits:	6	
Prüfung:	Referat 30 Minuten sowie Hausarbeit 10 Seiten	
Modulvoraussetzungen:	Erfolgreich bestandenes Modul "Methoden der Marketingforschung"	
Lernziele:	Die Studierenden können Problemlösungen für praxisrelevante Aufgabenstellungen in der Marketingforschung erarbeiten, Gewinnung von Sicherheit in der Auswahl und praktischen Anwendung von Methoden der Marketingforschung, Gruppenarbeit. Anpassung der Forschung an zeitliche und budgetäre Restriktionen.	
Verwendung in der Hochschulausbildung:	Anleitung zum selbstständigen Erarbeiten von Problemlösungen mit und für Unternehmen, Behörden oder Verbänden. Sicherheit in der Präsentation und Verteidigung von Projektergebnissen.	
Aufteilung der Stunden:	64 h	Seminar, davon je nach Themengebiet und Kooperationspartner evtl. 15-30 h als Blockveranstaltung.
	<u>116 h</u>	Vor- und Nachbereitung
	180 h	
Titel der Lehrveranstaltung (LV)	Projektseminar Marketingforschung	
Modulbeteiligte:	Harth	
Art der LV:	Seminar	
SWS:	4	
Sprache:	Deutsch	
Inhalt:	Je nach Kooperationspartner aus dem gesamten Bereich der Agrar- und Ernährungswirtschaft sowie der Marketingforschung. Schwerpunkt ist die quantitative Markt- und Meinungsforschung, Fragebogendesign, Anwendung multivariater Analysemethoden.	
Verwendete Literatur:	Kirchhoff, S., Kuhnt, S., Lipp, P. und S. Schlawin (2008) Der Fragebogen – Datenbasis, Konstruktion und Auswertung. Leske + Budrich, Opladen. Raab-Steiner und Benesch (2012): Der Fragebogen : von der Forschungsidee zur SPSS-Auswertung, Falcu-	

tas, Wien.

Porst, R. (2011): Fragebogen : ein Arbeitsbuch. VS, Wiesbaden.

Atteslander, P. (2010) Methoden der empirischen Sozialforschung. 13. Auflage, Erich Schmidt, Berlin.

Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W., Weiber R. (2011) Multivariate Analysemethoden – Eine anwendungsorientierte Einführung.

Foscht, A. (2015) Käuferverhalten. 5. Auflage, Gabler, Wiesbaden.

Hamman und Erichson (2000): Marktforschung, 4. Auflage, Stuttgart.

**Arbeitsform,
didaktische Hilfsmittel:**

Seminar, Literaturstudium, Skript, Fragebogen-Pre-Tests, Multivariate Auswertung mittels entsprechender Software, Präsentation und Diskussion der Ergebnisse vor/mit dem Kooperationspartner.

Modulnummer AWM.212	Modulname Businessplan und Operation Re- search	Verantw. Dozent Fuchs
Studiengang:	M.Sc. in Agrarwirtschaft	
Semesterlage:	WiSe	
Block:	Nein	
Credits:	6	
Prüfung:	mündlich 30 Minuten	
Modulvoraussetzungen:	-	
Lernziele:	Die Studierenden können einen Businessplan erstellen und kennen ausgewählte Methoden des Operation Research und ihre Anwendung bei Systemanalyse, Simulation und Optimierung von Betriebsabläufen.	
Verwendung in der Hochschulausbildung:	-	
Aufteilung der Stunden:	32 h	Seminaristischer Unterricht Businessplan und Operation Research
	32 h	Übungen
	<u>116 h</u>	Vor- und Nachbereitung
	180 h	
Titel der Lehrveranstaltung (LV)	Businessplan und Operation Research	
Modulbeteiligte:	Fuchs	
Art der LV:	2 SWS Seminaristischer Unterricht, 2 SWS Übungen	
SWS:	4	
Sprache:	Deutsch	
Inhalt:	<p>Businessplan – Planung, Simulation und Analyse einer Unternehmung Ex-ante Planung: Projektskizze und Materialliste; Investitions- und Finanzierungsplan; Kosten- und Preiskalkulation, Simulation unter verschiedenen Umweltbedingungen, Ex-post Analyse: Unternehmensanalyse, Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnung.</p> <p>Operation Research - Systemanalyse, Simulation und Optimierung sowie Prognoseverfahren. Lineare Programmierung mit MS-Excel-Solver, Dynamische Programmierung, Nicht-Lineare Optimierung, Entscheidung unter Unsicherheit – Monte-Carlo-Simulation mit @RISK.</p>	
Verwendete Literatur:	<p>Skript;</p> <p>Nagl, A.: Der Businessplan, 3. Auflage Gabler Verlag Wiesbaden, 2006.</p> <p>Hirschauer, N und O. Mußhoff: Risikomanagement in der Landwirtschaft. Agrimedia Verlag, 2012.</p>	

MEYER, M. (1996) Operations Research Systemforschung, Gustav Fischer Verlag Stuttgart, 4. Aufl.
Mußhoff, O. und N. Hirschauer: Modernes Agrarmanagement. 3. Auflage, Verlag Franz Vahlen München, 2013.
Runzheimer, B., T. Cleff, W. Schäfer (2005) Operation Research 1 – Lineare Planungsrechnung und Netzplantechnik. 8. Auflage, Gabler.
www.kfw-mittelstandsbank.de

**Arbeitsform,
didaktische Hilfsmittel:**

Seminaristischer Unterricht mit integrierten Übungen und Fallstudien.

Modulnummer AWM.213	Modulname Umweltökonomie/Umweltpolitik	Verantw. Dozent Fock
Studiengang:	M.Sc. in Agrarwirtschaft	
Semesterlage:	WiSe	
Block:	nein	
Credits:	6	
Prüfung:	mündlich 30 Minuten	
Modulvoraussetzungen:	gute agrarökonomische Kenntnisse	
Lernziele:	Die Studierenden haben Kenntnisse der Umweltökonomie und können diese beispielhaft auf die Landwirtschaft übertragen. Sie haben vertiefte umweltökonomische Kenntnisse und können diese auf den Agrarsektor anwenden. Sie sind in der Lage agrarumweltpolitische Maßnahmen zu konzipieren und zu beurteilen.	
Verwendung in der Hochschulausbildung:	-	
Aufteilung der Stunden:	32 h Seminaristischer Unterricht Agrarumweltpolitik 32 h Seminaristischer Unterricht Umweltökonomie 10 h Übungen/Exkursionen <u>106 h</u> Vor- und Nachbereitung 180 h	
Titel der Lehrveranstaltung (LV)	Agrarumweltpolitik	
Modulbeteiligte:	Fock/Kasten	
Art der LV:	Seminaristischer Unterricht	
SWS:	2	
Sprache:	Deutsch	
Inhalt:	Allgemeine Umweltpolitik, u.a. Ziele, Prinzipien, Instrumente und deren Anwendung Agrarumweltpolitik, Überblick zu umweltrelevanten Aktivitäten in der Landwirtschaft und politische Regelungen, Naturschutz und Landwirtschaft: Zielkonflikte, Gefährdungssituationen, Instrumente; Artenschutz in Agrarlandschaften: Ansätze, Handlungskonzepte und Probleme, Eingriffs- Ausgleichsregelung, Ansätze zur Effizienzsteigerung: Flächenpools, Produktionsintegrierte Umsetzung; methodische Fragestellungen: leistungsorientierte Vergütungsansätze, Risikoanalysen und Umweltindizes, software basierte Planungsansätze, Bewertungsansätze,	
Verwendete Literatur:	Endres, A. (2008): Umweltökonomie, 3. Auflage, Stuttgart Hampicke, U. (1991): Naturschutz-Ökonomie, Stuttgart.	

Faucheux, S. Noel, J.-F. (2001): Ökonomie natürlicher Ressourcen und der Umwelt, Marburg
 Hampicke, U., Litterski, B., Wichtmann, W. (Hrsg.) (2005): Ackerlandschaften – Nachhaltigkeit und Naturschutz auf ertragsschwachen Standorten, Berlin-Heidelberg
 Hampicke, U. und Arbeitsgruppe (2006): Anreiz – Ökonomie der Honorierung ökologischer Leistungen, BfN-Skript 179, Bonn
 Fock, T., Grünwald, M., Kasten, J., Vetter, L., Zander, B. (2003): Landwirtschaft und Naturschutz im großflächigen Marktfruchtbau. In: Schriftenreihe der Rentenbank, Band 18, S. 49 – 92

**Arbeitsform,
didaktische Hilfsmittel:**

Seminaristischer Unterricht, Fallbeispiele

Anmerkungen:

Zu dieser LV werden Exkursionen durchgeführt.

Titel der Lehrveranstaltung (LV)

Umweltökonomie

Modulbeteiligte:

Fuchs

Art der LV:

Seminaristischer Unterricht

SWS:

2

Sprache:

Deutsch

Inhalt:

Einleitung: Tendenzen beim Wachstum der Bevölkerung und der Produktion, natürliche und anthropogene Einflüsse, externe Effekte. Systemtheorie: exponentielles und lineares Wachstum, demographische Entwicklung, Räuber-Beute-Systeme. Systemaufbau: Input-Modell-Output. Landwirtschaft und Umwelt: Umweltmedien (Boden, Wasser, Luft, Flora, Fauna, Biotope, Landschaftsbild, Ressourcen), Umweltschadstoffe (Quellen und Senken); Stoffeinträge aus der Landwirtschaft in Gewässer: Herkunft, Ursachen und Bedeutung der Nährstoffeinträge von Stickstoff und Phosphat, Einträge von Pflanzenschutzmitteln, zeitliche Entwicklung der Stoffeinträge aus der Landwirtschaft, Erosion (Vermeidungsstrategien und ihre Kosten), Luftemissionen aus der Landwirtschaft (Vermeidungsstrategien und ihre Kosten), Landschaftsgestaltung, Artenschutz.

Verwendete Literatur:

Arthur Cecil Pigou (1912) Wealth and Welfare, London
 Berg, E., Kuhlmann, F: Systemanalyse und Simulation für Agrarwissenschaftler und Biologen, Ulmer Verlag, Stuttgart, 1992.
 Endres, A.: Umweltökonomie - eine Einführung, wissenschaftl. Buchgesellschaft, Darmstadt, 1994.
 FEES, E. : Umweltökonomie und Umweltpolitik, 3. Auflage, Vahlen 2007

Frede, G.-G., Dabbert, S. (Hrsg.): Handbuch zum Gewässerschutz in der Landwirtschaft, ecomed Verlag, Landsberg, 1998.

Hampicke, U.: Naturschutz-Ökonomie, Uni-TB, Stuttgart, 1991.

Jonas, H.: Das Prinzip Verantwortung. Versuch einer Ethik für die technische Zivilisation. Suhrkamp Verlag, Frankfurt a.M., 1989.

Meadows, D. und D. , Randers, J.: Die neuen Grenzen des Wachstums, Rowohlt Verlag, Hamburg, 1992.

Reihe: Landwirtschaft und Umwelt – Schriften zur Umweltökonomik, Wissenschaftsverlag VAUK, Kiel.

Ronald Harry Coase (1960) "The problem of social cost"

**Arbeitsform,
didaktische Hilfsmittel:**

-

Modulnummer AWM.214	Modulname Kommunikation in Führung und Beratung	Verantw. Dozent Langosch
Studiengang:	M.Sc. in Agrarwirtschaft	
Semesterlage:	SoSe	
Block:	In 4-Stunden-Einheiten	
Credits:	6	
Prüfung:	mündlich 30 Minuten	
Modulvoraussetzungen:	-	
Lernziele:	Die Studierenden sind sensibilisiert, in unterschiedlichen Führungs- und Beratungs-Situationen in angemessener Weise interpersonal zu kommunizieren. Sie sind in der Lage, moderne Führungs- und Kommunikationstechniken anzuwenden. Sie verstehen den Beitrag professioneller Personalführung zum Unternehmenserfolg. Sie erproben Instrumente und Strategien der Kommunikation, Personalführung und Personalentwicklung.	
Verwendung in der Hochschulausbildung:	Kommunikations- und Führungsfähigkeiten werden als Schlüssel-qualifikationen von allen potentiellen Führungskräften erwartet, so dass das Modul in verschiedenen Studiengängen angeboten werden kann.	
Aufteilung der Stunden:	60 Stunden Laborpraktikum 15 Stunden Exkursion 60 Stunden Vor- und Nachbereitung <u>45</u> Stunden Literaturstudium, Prüfungsvorbereitung 180	
Titel der Lehrveranstal- tung (LV)	Kommunikation in Führung und Beratung	
Modulbeteiligte:	Langosch	
Art der LV:	Laborpraktikum (Labor- und Workshoparbeit)	
SWS:	4	
Sprache:	Deutsch	
Inhalt:	Methoden und praktische Übungen zur Verbesserung der inter-personalen Kommunikation; zur Kreativität und Rhetorik; zur speziellen Kommunikation in simulierten Führungssituationen; Visualisierung von Informationen; Moderation; Leitung von Teams; Mitarbeiterführung; Persönlichkeitsbeurteilung. Workshopgestaltung. Simulierte Auftragsklärungs- und Problemlösungssituationen unter Betonung des Beitrags der Kommunikation am Umsetzungserfolg. Praktische Bearbeitung von Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit.	

- Verwendete Literatur:** Berne, E.: Spiele der Erwachsenen. Rororo, Reinbek, 2002
 Böhm, J. et al. (Hrsg.): Die Ernährungswirtschaft im Scheinwerferlicht der Öffentlichkeit. Eul, Lohmar 2009
 Fittkau, H.-M. Müller-Wolf, F. Schulz von Thun: Kommunizieren lernen (und umlernen), Hahner Verlagsgesellschaft, Aachen-Hahn 1994.
 Gieschen, G. u. F. Schumacher-Gutjahr: Gewusst wie! Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für erfolgreiche Landwirte. DLG-Verlag, Frankfurt/M 2008.
 Harris T.: Ich bin o.k.. – Du bist o.k. Rororo, Reinbek 1975
 Heith, C. u. D. Heith: Was bleibt. Hanser, München 2008
 Klebert, K. et al.: Kurzmoderation. Windmühle Verlag. Hamburg, 1987
 Schulz von Thun, F.: Miteinander reden, Bd. 1, 2 und 3. Rowohlt TB Verlag, Hamburg 1994.
 Wunderer, R.: Führung und Zusammenarbeit, Schäffer-Poeschel, Stuttgart, 1997.
 Diverse aktuelle Beiträge aus Harvard Business Manager
- Arbeitsform,
didaktische Hilfsmittel:** Zu dieser LV werden Exkursionen durchgeführt

Modulnummer AWM.215	Modulname Vertiefende Nutztierzucht und -haltung	Verantw. Dozent Looft
Studiengang:	M.Sc. in Agrarwirtschaft	
Semesterlage:	WiSe	
Block:	nein	
Credits:	6	
Prüfung:	Hausarbeit 20 Seiten und Vortrag 30 Minuten	
Modulvoraussetzungen:	Vorkenntnisse der Nutztierzucht und -haltung.	
Lernziele:	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studenten ein spezielles Verständnis über theoretische und praktische Methoden und Verfahren der Tierzucht. Sie können Aspekte des Zuchtfortschrittes, Züchtungskosten und Zuchtprogramme bei wirtschaftlich bedeutenden Nutztierarten sowie zu aktuellen Themen aus dem Bereich Nutztierzucht bewerten.	
Verwendung in der Hochschulausbildung:	Die Lehrveranstaltungen vermitteln notwendiges Fachwissen für die Fachgebiete der Nutztierzüchtung und -haltung.	
Aufteilung der Stunden:	32 h Vorlesung Nutztierzucht und -haltung 32 h Seminar Nutztierzucht und -haltung <u>116 h</u> Vor- und Nachbereitung 180 h	
Titel der Lehrveranstaltung (LV)	Vertiefende Nutztierzucht und -haltung	
Dozentin:	Looft	
Art der LV:	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Seminar	
SWS:	4	
Sprache:	Deutsch	
Inhalt:	Aktuelle Themen der Nutztierzucht und Nutztierhaltung werden erörtert (Nutzung der Genomanalyse, Anwendung biotechnologische Methoden, Nutzung neuer Merkmalskomplexe, Auswirkungen auf den Zuchtfortschritt)	
Verwendete Literatur:	Aktuelle Publikationen (http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/)	
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Seminaristischer Unterricht, Seminarvorträge,-arbeiten, Diskussion	

Modulnummer AWM.217	Modulname Gentechnik in der Landwirtschaft	Verantw. Dozentin Schniedewind
Studiengang:	M.Sc. in Agrarwirtschaft	
Semesterlage:	WiSe	
Block:	Nein	
Credits:	6	
Prüfung:	mündlich 30 Minuten	
Modulvoraussetzungen:	Durch Hochschulprüfung nachgewiesene grundlegende Kenntnisse der Genetik landwirtschaftlicher Nutztiere und -pflanzen.	
Lernziele:	Die Studierenden kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen des Einsatzes der Grünen Gentechnik, den aktuellen Stand der Forschung und die Bedeutung der Gentechnologie in der landwirtschaftlichen Produktion.	
Verwendung in der Hochschulausbildung:	Die hier erworbenen Kenntnisse erleichtern die kritische Auseinandersetzung mit Themenbereichen insbesondere aus den Fachgebieten Tierhygiene, Pflanzenschutz, Tier- und Pflanzenzüchtung, Pflanzenbau, Qualität landwirtschaftlicher Produkte.	
Aufteilung der Stunden:	64 h Seminaristischer Unterricht 40 h Literaturarbeit <u>76 h</u> Vor- und Nachbereitung/Prüfungsvorbereitung 180 h	
Titel der Lehrveranstaltung (LV)	Gentechnik in der Landwirtschaft	
Modulbeteiligte:	Schniedewind	
Art der LV:	Seminaristischer Unterricht	
SWS:	4	
Sprache:	Deutsch	
Inhalt:	Ziele und Anwendungen der Grünen Gentechnik, aktuelle Fragestellungen aus der landwirtschaftlichen Praxis	
Verwendete Literatur:	Knippers, R.: Molekulare Genetik, Thieme Verlag Stuttgart Ibelgaufts, H.: Gentechnologie von A bis Z, VCH Weinheim Aktuelle Veröffentlichungen zur Grünen Gentechnologie	
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	s.o. Art der LV	

Modulnummer AWM.123	Modulname Agrargeschichte und ländliche Entwicklung	Verantw. Dozent Fock
-------------------------------	---	--------------------------------

Studiengang:	M.Sc. in Agrarwirtschaft
Semesterlage:	SoSe
Block:	nein
Credits:	6
Prüfung:	mündlich 30 Minuten

Modulvoraussetzungen: -

Lernziele: Die Studierenden verstehen wichtige Aspekte und Wirkungen ländlicher Entwicklung. Dazu kennen sie wesentliche Etappen der agrargeschichtlichen Entwicklung und deren Auswirkungen bis heute. Ökonomische und soziale Bedingungen für ländliche Entwicklungsprozesse werden verstanden und können analysiert werden. Bedingungen für ländliche Entwicklung können interpretiert werden.

Verwendung in der Hochschulausbildung: -

Aufteilung der Stunden:	32 h	Seminaristischer Unterricht Agrargeschichte
	16 h	Seminaristischer Unterricht Regionalökonomie und Regionalpolitik
	16 h	Seminaristischer Unterricht Agrar- und Landsoziologie
	<u>116 h</u>	Vor- und Nachbereitung
	180 h	

Titel der Lehrveranstaltung (LV)	Agrargeschichte
---	------------------------

Modulbeteiligte:	Fock
Art der LV:	Seminaristischer Unterricht
SWS:	2
Sprache:	Deutsch

Inhalt: Agrargeschichtliche Entwicklung von der neolithischen Revolution bis zur Gegenwart mit Schwerpunkt 19. und 20. Jhd.

Verwendete Literatur: Abel, W., Geschichte der deutschen Landwirtschaft - Vom frühen Mittelalter bis zum 19. Jahrhundert, Stuttgart, 1978.
Abel, W., Massenarmut und Hungerkrisen im vorindustriellen Deutschland, Göttingen, 1986.
Bauerkämper, A. (Hg.), „Junkerland in Bauernhand“ - Durchführung, Auswirkungen und Stellenwert der Boden-

- reform in der sowjetischen Besatzungszone, Stuttgart, 1996.
- Born, M., Die Entwicklung der deutschen Agrarlandschaft, Darmstadt, 1989.
- Corni, G., Gies, H., Brot, Butter, Kanonen, - Die Ernährungswirtschaft in Deutschland unter der Diktatur Hitlers, Berlin, 1997..
- Henning, F.-W., Deutsche Agrargeschichte des Mittelalters: 9. bis 15. Jahrhundert. Stuttgart 1994.
- Henning, F.-W., Landwirtschaft und ländliche Gesellschaft in Deutschland. Band 1, 800 bis 1750; Band 2, 1750 bis 1986. Paderborn, 1988.
- Kasch, W., Ländliche Neusiedlungsformen in Mecklenburg. In: Deutsche Geographische Blätter, Band 42 (1939).
- Kluge, U., Die ostdeutsche Bodenreform 1945/46 als Thema wissenschaftlicher Debatte nach fünfzig Jahren. In: Berichte über Landwirtschaft, Band 74, S. 426-438, 1996.
- Lang, E., v. Dietze, C. et al., Grundlagen und Formen der Deutschen Landwirtschaft. In: Berichte über Landwirtschaft, 84. Sonderheft, Berlin, 1933.
- Mager, F., Geschichte des Bauerntums und der Bodenkultur im Lande Mecklenburg, Berlin, 1955.
- Phillip, H.J., Abfolge und Bewertung von Agrarlandschaftswandlungen in Ostdeutschland seit 1945. In: Berichte über Landwirtschaft, Band 75(1), S. 89-122, 1997.
- Rösener, W., Bauern im Mittelalter, München, 1985..
- Rösener, W., Die Bauern in der europäischen Geschichte, München, 1993.

**Arbeitsform,
didaktische Hilfsmittel:**

Vorlesung, Seminaristischer Unterricht, Exkursion

Titel der Lehrveranstaltung (LV)

Regionalökonomie und Regionalpolitik

Modulbeteiligte:

Fock

Art der LV:

Seminaristischer Unterricht

SWS:

1

Sprache:

Deutsch

Inhalt:

Regionalökonomische Modelle von Thünen bis Krugman. Anwendungsbezogene Beispiele und empirische Darstellungen. Einführung in Regionalplanung und regionale Entwicklungskonzepte. Regionalentwicklungspolitische Konzepte und regionale Förderansätze.

**Arbeitsform,
didaktische Hilfsmittel:**

-

Titel der Lehrveranstaltung (LV)	Agrar- und Landsoziologie
Modulbeteiligte	Fock
Art der LV:	Seminaristischer Unterricht
SWS:	1
Sprache:	Deutsch
Inhalt:	Vorstellung soziologischer Fragestellungen und Konzepte. Aktuelle Fragestellungen aus der Land- und Agrarsoziologie.
Verwendete Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> - Beetz, S., Brauer, K., Neu, C. (Hrsg.) (2005): Handwörterbuch zur ländlichen Gesellschaft, Wiesbaden. - Kneer, G., Schroer, M. (Hrsg.) (2010) Handbuch spezielle Soziologien. - Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie: unterschiedliche und aktuelle Beiträge
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Vorlesung, Diskussion

Modulnummer AWM.218	Modulname Feldversuchswesen, Mess- technik, Produktionskennzah- len	Verantw. Dozent Flick
-------------------------------	---	---------------------------------

Studiengang: M.Sc. in Agrarwirtschaft
Semesterlage: SoSe
Block: nein
Credits: 6
Prüfung: Schriftliche Ausarbeitung (im Umfang von 20 Seiten)

Modulvoraussetzungen: Bachelorabschluss in der Agrarwirtschaft oder verwandten Studiengänge (z.B. Landschaftsarchitektur, Gartenbau)

Lernziele: Die Studierenden beherrschen die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten in der Versuchstechnik zur Durchführung von wissenschaftlichen Versuchen und können moderne Messmethoden und Betriebskontrolltechniken bei der Entwicklung und Auswertung von Produktionskennzahlen einsetzen.
 Sie können einen landwirtschaftlichen Feldversuch planen, anlegen und wissenschaftliche Feld- und Labormessverfahren zur Klärung von Versuchs- und produktionstechnischen Fragen einsetzen und selbst praktisch durchführen.

Verwendung in der Hochschulausbildung: Das Modul vermittelt den künftigen Masterabsolventen die notwendigen Kenntnisse um anwendungsorientierte Feldversuche auf wissenschaftlicher Basis zu planen. Auf dieser Basis werden in einem zweiten Teil der Veranstaltung die Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die in einem modernen Unternehmen der Agrarwirtschaft zur Erarbeitung und messtechnischen Erfassung von Kennzahlen, insbesondere im Bereich der Produktqualität zwingend erforderlich sind.

Aufteilung der Stunden: 32 h Seminaristischer Unterricht „Feldversuchswesen“
 32 h Laborpraktikum „Messtechnik“
 30 h Eigenarbeit im/am Feldversuch
 46 h Eigenarbeit, Erstellung einer Ausarbeitung
 30 h Literaturstudien – Auswertung wiss. Paper
 10 h Prüfungsvorbereitung
 180 h

Titel der Lehrveranstaltung (LV)	Feldversuchswesen
---	--------------------------

Modulbeteiligte: Flick
Art der LV: Seminaristischer Unterricht
SWS: 2
Sprache: Deutsch

Inhalt:	Planung, Anlage und Auswertung von Feldversuchen, Besonderheiten bei Reihen- und Raumkulturen, Spezialgeräte, Erfassung von Kennzahlen für Qualitäts- und Umweltmanagement
Verwendete Literatur:	Cochran, W.G.; Cox, G.M: Experimental Designs, Wiley, 1957 Duller, C.: Einführung in die Statistik mit Excel und SPSS, Heidelberg 2013 Köhler, W. et al.: Biostatistik, Berlin, Heidelberg, 2002 Rasch, D., et al.: Planung und Auswertung von Versuchen und Erhebungen, München, 2007 Thomas, E.: Feldversuchswesen, Stuttgart, 2006 Untersteiner, H.: Statistik, Datenauswertung mit Excel und SPSS, 2. Auflage, Wien, 2007
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Power Point Präsentationen, Feldversuchsbegehungen, praktisches Arbeiten im Feld, Softwarepaket SPSS
Anmerkungen:	Zu dieser LV werden auch Exkursionen durchgeführt.

Titel der Lehrveranstaltung (LV)

Messtechnik, Messwerterfassung und Analytik

Modulbeteiligte:	Flick
Art der LV:	Laborpraktikum/Feldpraktikum
SWS:	2
Sprache:	Deutsch
Inhalt:	Sicherheit von Messwerten, analytische Messtechnik (Analytik zur Erfassung von Produkt- und Umweltdaten) Feldmesstechnik, betriebliche Messwerterfassung
Verwendete Literatur:	Gey, H.: Instrumentelle Analytik und Bioanalytik, Berlin, Heidelberg, 2015 Matissek, R. et al.: Lebensmittelanalytik, Heidelberg, 2013
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Einführung und selbständiges Arbeiten mit Geräten der instrumentellen Analytik des landwirtschaftlich-chemischen Labors
Anmerkungen:	Zu dieser LV werden auch Exkursionen durchgeführt.

Modulnummer AWM.126	Modulname Standortangepasste Landnut- zungssysteme	Verantw. Professor Dobers
Studiengang:	M.Sc. in Agrarwirtschaft	
Semesterlage:	SoSe	
Block:	nein	
Credits:	6	
Prüfung:	Hausarbeit 10 Seiten, Referat 30 Minuten	
Modulvoraussetzungen:	Fundierte pflanzenbauliche und bodenkundliche Kenntnisse, Freude am interdisziplinären Arbeiten und die Bereitschaft, sich in die Grundzüge der Computer-gestützten Datenverarbeitung mit Geographischen Informationssystemen einzuarbeiten. Es wird eine hohe Bereitschaft zur selbstständigen Arbeit vorausgesetzt.	
Lernziele:	Die Studenten sind dafür sensibilisiert, Aspekte von Landnutzungssystemen auf verschiedenen räumlichen Skalen zu betrachten und die jeweils regional oder lokal vorherrschenden Standortbedingungen in die Analyse und Bewertung mit einzubeziehen. Sie trennen die Bereiche der Erfassung, Analyse und Bewertung von Landnutzungssystemen und können dabei ihr in anderen Veranstaltungen erworbenes Wissen (v.a. Pflanzenbau, Bodenkunde und Pflanzenernährung, Pflanzenschutz) verwenden. Sie können wichtige Datenquellen für landwirtschaftlich relevante Standortfaktoren benennen und im jeweiligen Kontext begründet auswählen. Sie verfügen über Grundkenntnisse der Erhebungsplanung, der Arbeit mit GPS-Geräten sowie der Darstellung, Sichtung und Auswertung von Daten mit Geographischen Informationssystemen.	
Verwendung in der Hochschulausbildung:	Das Modul integriert die verschiedenen Kenntnisse der Einzeldisziplinen des Studiums in einer raumbezogenen Fragestellung und verdeutlicht die komplexen Zusammenhänge an Praxisbeispielen.	
Aufteilung der Stunden:	32 h Seminaristischer Unterricht 32 h Übungen am Computer und im Feld 30 h Vor- und Nachbereitung der Präsenzlehre 16 h eigenständige Feldarbeit 20 h Literaturrecherche und -studium 30 h Anfertigung der Hausarbeit und Präsentation 20 h Prüfungsvorbereitung 180 h	
Titel der Lehrveranstaltung (LV)	Standortangepasste Landnutzungssysteme	
Modulbeteiligte:	Dobers	

Art der LV:	2 SWS Seminaristischer Unterricht, 2 SWS Übungen
SWS:	4
Sprache:	Deutsch
Inhalt:	<p>Die Ausgestaltung der tatsächlich in einer Landschaft anzutreffenden Landnutzungssysteme wird durch eine Vielzahl von Einflussfaktoren bestimmt, u.a. durch die jeweils vorherrschenden, natürlichen Standortbedingungen. Das Ausmaß der Umweltwirkungen der Landnutzung hängt entscheidend davon ab, inwieweit eine Anpassung an die Standortbedingungen erfolgt. Dies ist für alle räumlichen Ebenen (global, regional, lokal) relevant.</p> <p>Am Beispiel von Praxisschlägen unter für Mecklenburg-Vorpommern typischen Standortbedingungen werden die verschiedenen Schritte der Erfassung, der Analyse und der Bewertung von Landnutzungssystemen durch die Studenten geübt. Dabei konzentrieren sich die praktischen Arbeiten auf die lokale, kleinräumige Variation der Standortbedingungen innerhalb von Feldgrenzen, welche auch für den standortspezifischen, GPS-gestützten Ackerbau („Precision Farming“) relevant ist. Die Studenten werden in die Arbeit mit GPS-Geräten und Geographischen Informationssystemen eingeführt, so dass die räumlichen Aspekte der Standortvariabilität explizit Beachtung finden.</p>
Verwendete Literatur:	<p>Anonymus 2003: Bewertung von Umweltschutzleistungen in der Pflanzenproduktion. KTBL-Schrift 415</p> <p>Anonymus 2011: Standortangepasste Anbausysteme für Energiepflanzen. Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR)</p> <p>Baeumer 1992: Allgemeiner Pflanzenbau. 3. Auflage, Ulmer</p> <p>Berger, Pfeffer 2011: Naturschutzbrachen im Ackerbau. Praxishandbuch für die Anlage und optimierte Bewirtschaftung kleinflächiger Lebensräume für die biologische Vielfalt. Verlag Natur & Text</p> <p>Burrough, McDonnell 1998: Principles of Geographic Information Systems, Oxford University Press</p> <p>Diepenbrock, Fischbeck, Heyland, Knauer 1999: Spezieller Pflanzenbau. 3. Auflage, Ulmer</p> <p>Geisler 1983: Ertragsphysiologie von Kulturarten des gemäßigten Klimas. Parey</p> <p>Geisler 1988: Pflanzenbau. Ein Lehrbuch – Biologische Grundlagen und Technik der Pflanzenproduktion. 2. Auflage. Parey</p> <p>Scheffer, Schachtschabel 2008: Lehrbuch der Bodenkunde, 15. Auflage, Spektrum Akad. Verlag</p> <p>Weiterführende Literatur ist von den Studierenden zu suchen und auszuwerten.</p>

**Arbeitsform,
didaktische Hilfsmittel:**

Seminaristischer Unterricht zur Erarbeitung der theoretischen Zusammenhänge, praktische Übungen am Computer anhand von Skripten, Erhebungen im Feld und Auswertung von aktuellen Daten.

Computerkabinett, Beamer, GPS-Geräte

Modulnummer FBX.GL2	Modulname Gründungslehre	Verantw. Professor Fuchs
Studiengang:	Alle Studiengänge entsprechend der jeweiligen Curricula und der Fachprüfungs- und Fachstudienordnungen	
Semesterlage:	entsprechend der Fachprüfungs- bzw. Fachstudienordnung des jeweiligen Studienganges ; jeweils im WS	
Block:	4 SWS siehe unter: Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel bei den verschiedenen Lehrveranstaltungen im Rahmen des Moduls	
Modulbeteiligte	Bickel, Fuchs, Langosch, Northoff, Poehls, Schulze, N.N.	
Credits:	6	
Prüfung:	1. Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten (Businessplan) + 2. Präsentation und Verteidigung des Businessplanes (unter Einbeziehung weiterer in den Seminaren behandelte Aspekte der Gründungslehre) im Umfang von 30 Min. bei Einzel-/Zweierprüfung	
Modulvoraussetzungen:	Erfolgreiche Absolvierung von zwei Semestern eines Hochschulstudiums	
Lernziele:	<p>Die Studierenden sind sensibilisiert für eine unternehmerische Perspektive in ihrem jeweiligen Berufsfeld. Sie verfügen über unternehmerische Handlungskompetenzen / Schlüsselqualifikationen, die zur innovativen Verwertung von Wissen befähigen. Die Studierenden sind zu unternehmerischem Denken und Handeln motiviert und nutzen die Gelegenheit, die erworbenen Kenntnisse in der Praxis zu testen.</p> <p>Die Studierenden kennen die Chancen und Risiken einer Existenzgründung. Sie verfügen über hinreichende Kenntnisse und Fähigkeiten um allein oder in Partnerschaft ein Unternehmen zu gründen. Sie sind dazu in der Lage Kenntnisse, Methoden und Instrumente aus folgenden Bereichen anzuwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kosten- und Leistungsrechnung /Investition und Finanzierung - Führung und Personal - Rechtliche Grundlagen der Selbständigkeit - Wettbewerb und Marketing - Schritte in die Existenzgründung – Businessplan. <p>Das schließt die selbstständige Erstellung eines Businessplanes ein. Sie kennen die Förder- und Beratungsmöglichkeiten für eine Existenzgründung.</p>	
Verwendung in der Hochschulausbildung:	Für alle Studiengänge entsprechend der Curricula und der Prüfungs- und Studienordnungen der jeweiligen Studiengänge	

Aufteilung der Stunden:

12 Stunden	Lehrveranstaltung (LV) „Perspektive: Berufliche Selbständigkeit“
12 Stunden	Lehrveranstaltung (LV) „Kosten- und Leistungsrechnung /Investition und Finanzierung“
12 Stunden	Lehrveranstaltung (LV) „Führung und Personal“
12 Stunden	Lehrveranstaltung (LV) „Rechtliche Grundlagen der Selbständigkeit“
12 Stunden	Lehrveranstaltung (LV) „Wettbewerb / Marketing“
<u>120 Stunden</u>	Begleitend: „Businessplan-Erarbeitung“, einschließlich Prüfungsvorbereitung
180 h	

Modulnummer AWM.221	Modulname Planung und Bau von Vorhaben in der Tierhaltung	Verantw. Dozentin Rose-Meierhöfer
Studiengang:	M.Sc. in Agrarwirtschaft	
Semesterlage:	WiSe	
Block:	nein	
Credits:	6	
Prüfung:	Hausarbeit (20 Seiten)	
Modulvoraussetzungen:	Kenntnisse in der Landtechnik, speziell in der Verfahrenstechnik Tierproduktion entsprechend den Inhalten der Module B-PM201 und B-WPM512	
Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, Bauvorhaben der Tierhaltung so zu planen und in den Betrieb zu integrieren, dass Anforderungen an optimierte Verfahrensabläufe und Anforderungen des Tier- und Umweltschutzes entsprechend den geltenden Vorschriften erfüllt werden.	
Verwendung in der Hochschulausbildung:	-	
Aufteilung der Stunden:	64 h Seminar „Planung und Bau von Vorhaben in der Tierhaltung“ 10 h Exkursion zur Vorhabenbesichtigung <u>106 h</u> Betreute Erstellung einer schriftlichen Ausarbeitung mit Grundrissplänen 180 h	
Titel der Lehrveranstaltung (LV)	Planung und Bau von Vorhaben in der Tierhaltung	
Modulbeteiligte:	Rose-Meierhöfer	
Art der LV:	Seminar	
SWS:	4	
Sprache:	Deutsch	
Inhalt:	Vorgehen bei unterschiedlichen Anlagengrößen, Kostenermittlung, Massenermittlung, Stoff- und Energieströme, Darstellungsverfahren, Planungsgrundsätze, Entscheidungskriterien, Ausschreibungen.	
Verwendete Literatur:	KTBL (Hrsg.): Faustzahlen für die Landwirtschaft. Darmstadt, 14. Auflage, 2009 KTBL (Hrsg.) Baukosten- Investition Betriebsgebäude. Online-Modul, www.ktbl.de, 2009 KTBL (Hrsg.): Nationaler Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren. Darmstadt 2006 KTBL (Hrsg.): Betriebsplanung Landwirtschaft 2006/07; Datensammlung mit CD. Darmstadt 2006	

**Arbeitsform,
didaktische Hilfsmittel:**

Einführung in das Thema ppt., Bereitstellung von Materialien ja nach Themenbearbeitung

Anmerkungen:

Zu dieser Lehrveranstaltung werden Exkursionen zu ausgewählten Betrieben durchgeführt.

Modulnummer AWM.223	Modulname Geographische Informationssysteme in den Agrarwissenschaften	Verantw. Dozent Dobers
Studiengang:	M.Sc. in Agrarwirtschaft	
Semesterlage:	WiSe	
Block:	Nein	
Credits:	6	
Prüfung:	mündlich 30 Minuten	
Modulvoraussetzungen:	Grundlegende Kenntnisse im Bereich Pflanzenbau und Bodenkunde sowie die Bereitschaft, sich in die Computergestützte Verarbeitung von Raumdaten einzuarbeiten. Es wird eine hohe Bereitschaft zu selbstständiger Arbeit vorausgesetzt.	
Lernziele:	Die Studenten sind mit dem Prinzip und der Funktionsweise von Geographischen Informationssystemen und grundlegenden Geodatenquellen aus dem landwirtschaftlichen Bereich vertraut. Sie können mit GIS-Software grundlegende Schritte der Geodatenverarbeitung selbstständig durchführen und die Ergebnisse kritisch einordnen. Sie sind in der Lage, Raumfragestellungen auf verschiedenen Maßstabsebenen zu formulieren, die Bearbeitung zu planen und die notwendigen Analysen durchzuführen.	
Verwendung in der Hochschulausbildung:	Das Modul erweitert die Inhalte des Agrarwirtschaft-Studiums (v.a. Pflanzenbau und Bodenkunde) um Aspekte der Raumanalyse.	
Aufteilung der Stunden:	32 h Vorlesung und seminaristischer Unterricht 32 h Übungen am Computer 30 h Vor- und Nachbereitung der Präsenzlehre 30 h selbstständige Aufgabenbearbeitung 30 h Literaturstudium und Feldarbeit <u>25 h</u> Prüfungsvorbereitung 180 h	
Titel der Lehrveranstaltung (LV)	Geographische Informationssysteme in den Agrarwissenschaften	
Modulbeteiligte:	Dobers	
Art der LV:	1 SWS Vorlesung, 1 SWS Seminaristischer Unterricht, 2 SWS Übungen	
SWS:	4	
Sprache:	Deutsch	

Inhalt:	<p>Es werden die Grundfunktionen von Geographischen Informationssystemen vorgestellt und in Übungen anhand von Praxisbeispielen erlernt. Wichtige Datentypen (Raster, Vektor) und Raumdatenquellen werden vorgestellt. Der Aufbau einer Geodaten-Infrastruktur wird anhand von Import, Digitalisierung, Georeferenzierung und Operationen mit Raumdaten und Datenbankabfragen (SQL) erläutert und in Übungen vertieft.</p> <p>Die Studenten werden anhand praktischer Übungen mit GIS-Software vertraut gemacht und in die Lage versetzt, die Bearbeitung von Fragestellungen aus verschiedenen Fachgebieten selbstständig zu planen, die notwendigen Daten zu recherchieren und aufzubereiten, die Analysen durchzuführen sowie die Ergebnisse kritisch zu diskutieren. Mit Exkursionen und Feldarbeit wird die eigenständige Erhebung von Raumdaten mittels GPS erlernt.</p>
Verwendete Literatur:	<p>Ausgewählte Geodaten (Luftbilder, Ertragskarten, Bodenkarten) von Praxisfeldern der Umgebung eigenständig zu recherchierendes Datenmaterial (Satellitenbilder, CORINE-Landcover-Daten, etc.) Burough, P.A., McDonnell, R.A. 1998: Principles of Geographic Information Systems, Oxford University Press Göpfert W. 1991: Raumbezogene Informationssysteme, Wichmann Verlag Heywood, I., Cornelius, S., Carver S. 1998: An Introduction to Geographical Information Systems, Longman.</p>
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	<p>Vorlesung und seminaristischer Unterricht, Computer-Übungen, Exkursionen Übungsskript Beamer, Computerkabinett, GPS-Empfänger</p>
Anmerkungen:	<p>Zu dieser LV werden auch Exkursionen durchgeführt. max. Teilnehmerzahl: 15</p>

Modulnummer AWM.124	Modulname Pflanzenschutzmanagement und Bestandsanalytik im Ackerbau	Verantw. Dozent Große Hokamp
Studiengang:	M.Sc. in Agrarwirtschaft	
Semesterlage:	SoSe	
Block:	nein	
Credits:	6	
Prüfung:	Mündlich 30 Minuten	
Modulvoraussetzungen:	Grundlagen des Pflanzenbaus, der Düngung und gute Vorkenntnisse im Pflanzenschutz	
Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig Pflanzenschutz- und Bestandsführungsstrategien in den wesentlichen Ackerkulturen zu entwickeln, Schadens- und Schaderregeruntersuchungen durchzuführen, und von der Planung bis hin zur ökonomischen Abrechnung von Schlag- und Betriebsergebnissen zu organisieren. Neben Übungen zum Bestandsaufbau und zur Bestandsbegleitung von der Saat bis zur Ernteabrechnung ist die Vermittlung von spezifischen Hintergrundkenntnissen des fortschrittlichen Ackerbaus das Ziel, so dass auch eine beratende Tätigkeit in diesem Bereich möglich ist.	
Verwendung in der Hochschulausbildung:	-	
Aufteilung der Stunden:	64 h Vorlesung 48 h Übungen mit Exkursionen <u>68 h</u> Vor- und Nachbereitung 180 h	
Titel der Lehrveranstaltung (LV)	Pflanzenschutzmanagement und Bestandsanalytik im Ackerbau	
Modulbeteiligte:	Große Hokamp, Möbius, externe Experten	
Art der LV:	Vorlesung, Übungen mit Exkursionen	
SWS:	4 SWS Vorlesung, 3 SWS Übungen mit Exkursionen	
Sprache:	Deutsch	

Inhalt:	Bestellmanagement der wesentlichen Ackerkulturen <ul style="list-style-type: none">- vergleichende Betrachtung von Pflug- und pfluglosen Bestellverfahren- Grunddüngungsstrategien Weizenanbauverfahren <ul style="list-style-type: none">- Bestandesführungs- und Pflanzenschutzstrategien- Qualitäts- und Vermarktungsaspekte bei Weizen Kartoffelproduktion <ul style="list-style-type: none">- Anbau- und Pflanzenschutzstrategien Zuckerrübenanbau <ul style="list-style-type: none">- Anbau- und Pflanzenschutzstrategien Saat- und Pflanzgutproduktion Horizontale Produktions- und Schlagvergleiche Betriebs- und Feldexkursionen
Verwendete Literatur:	Beratungsmedien führender Anbauberatungsunternehmen; DLG-Medien; Internetportale zu Pflanzenbau und Pflanzenschutz
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	im größeren Umfang eigenständige Projektarbeiten, Freilandexkursionen

Modulnummer AWM.224	Modulname Methoden der Agrarökonomie	Verantw. Dozent Langosch
--------------------------------------	---	---

Studiengang:	M.Sc. in Agrarwirtschaft
Semesterlage:	WiSe
Block:	nein
Credits:	6
Prüfung:	Klausur 120 min

Modulvoraussetzungen: Grundlagenwissen zur Agrarökonomie auf B.Sc.-Niveau

Lernziele: Die Studierenden kennen grundlegende Methoden der agrarökonomischen Forschung. Sie sind in der Lage diese in praxisrelevanten Zusammenhängen zu Anwendung zu bringen und mit ihrer Hilfe Probleme anwendungsbezogen zu lösen und Fragen der Agrarökonomie fundiert zu beantworten.

Verwendung in der Hochschulausbildung: -

Aufteilung der Stunden:	16 h	Seminaristischer Unterricht Wirtschaftspolitik und Methoden in der Politikforschung
	16 h	Seminaristischer Unterricht Methoden landwirtschaftlicher Betriebslehre
	16 h	Seminaristischer Unterricht Methoden der Agrarmarktanalyse
	16 h	Seminaristischer Unterricht Methoden der Agrarmanagementforschung
	<u>116 h</u> 180 h	Vor- und Nachbereitung

Titel der Lehrveranstaltung (LV)	Wirtschaftspolitik und Methoden in der Politikforschung
---	--

Modulbeteiligte:	Fock
Art der LV:	Seminaristischer Unterricht
SWS:	1
Sprache:	Deutsch

Inhalt: Ausgewählte wirtschaftspolitische Fragestellungen (u.a. marktwirtschaftliche Prinzipien, Ziele und Werturteilsproblematik, Begründungen für sektorale Politik), ausgewählte methodische Ansätze (u.a. wohlfahrtsökonomische Ansätze), Multifunktionalität des Agrarsektors

Verwendete Literatur: Kirschke, D., Jechlitschka, K. (2002): Angewandte Mikroökonomie Wirtschaftspolitik, München.
 Klump, R. (2011): Wirtschaftspolitik – Instrumente, Ziele und Institutionen, München
 Mussel, G., Pätzold, J. (2012): Grundfragen der Wirtschaftspolitik, München.
 Welfens, J. (2013): Grundlagen der Wirtschaftspolitik, Berlin und Heidelberg

Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel: Vorlesung, seminaristische Elemente

Titel der Lehrveranstaltung (LV)	Methoden landwirtschaftlicher Betriebslehre
---	--

Modulbeteiligte:	Fuchs
Art der LV:	Seminaristischer Unterricht
SWS:	1
Sprache:	Deutsch

Inhalt: Ausgewählte Methoden betriebswirtschaftlicher Fragestellungen unter Einsatz von Methoden des Operations Research und der Statistik, u.a. Regressions- und Zeitreihenanalyse, Stochastische Simulation, Optimierungsmethoden

Verwendete Literatur: Mußhoff, O. und N. Hirschauer: Modernes Agrarmanagement. 3. Auflage, Verlag Franz Vahlen München, 2013.
 Wöhe, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Verlag Franz Vahlen München. 25. Auflage, 2013.

Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel: Vorlesung und Übungen

Titel der Lehrveranstaltung (LV)	Methoden der Agrarmarktanalyse
---	---------------------------------------

Modulbeteiligte:	Harth
Art der LV:	Seminaristischer Unterricht
SWS:	1
Sprache:	Deutsch

Inhalt:	Konzentrationsmaße (Gini-Koeffizient, Lorenzkurve, Herfindahl-Hirschman-Koeffizient u.a.), Indexberechnung (wie Preisindex nach Laspeyres und Paasche), Testverfahren in der Agrarökonomie (Parameter- und Verteilungstests, wie t-Test, F-Test, Chi-Quadrat-Test), Einführung in das Statistik-Paket SPSS und ausgewählte agrarstatistische Anwendungen.
Verwendete Literatur:	Bleymüller, Josef: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, aktuelle Auflage, Vahlen Zwerenz, K. (2011) Einführung in die Computergestützte Datenanalyse, Oldenbourg, Wien/ München. Köhler, W., Schachtel, G. und P. Voleske (2012) Biostatistik, 5. Aufl., Springer, Berlin. RRZN-Handbücher der Universität Hannover: SPSS, Grundlagen: Einführung anhand der Versionen IBM SPSS Statistics 20 und 21 SPSS, Fortgeschrittene: Durchführung fortgeschrittener statistischer Analysen Bühl, Achim: SPSS 22: Einführung in die moderne Datenanalyse, aktuelle Auflage, Pearson
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Vorlesung, Bearbeitung praktischer Probleme der Agrarmarkanalyse, Übungen u.a. im Computerlabor

Titel der Lehrveranstaltung (LV)

Methoden der Agrarmanagementforschung

Modulbeteiligte:	Langosch
Art der LV:	Seminaristischer Unterricht
SWS:	1
Sprache:	Deutsch
Inhalt:	Feldforschung, Casestudies, qualitative und quantitative Informations- und Datengewinnung, Moderationsmethoden, Reporting, Projektmanagement

**Verwendete Literatur:
(evtl. Material)**

Brandenburger, A. u. B. Nalebuff: Spieltheorie für Einsteiger. Schäffer-Poeschel, Stuttgart 1995
v. Davier u. L. Theuvsen: Landwirtschaftliches Personalmanagement: Mitarbeiter gewinnen, führen und motivieren. DLG-Verlag, Frankfurt/M. 2010
Drucker, Peter F.: Management. Campus Verlag Frankfurt/M., New York 2009
Fechner, D. u. B. Kober, Praxis der Unternehmenssanierung. Luchterhand, München 2004
Mintzberg, H.: Managen. Gabal, Offenbach, 2010
Mußhoff, O.: Modernes Agrarmanagement. Vahlen, München 2009
Nagel, R.: Systemische Strategieentwicklung: Modelle und Instrumente für Berater und Entscheider. Schäffer-Poeschel, Stuttgart 2009.
Niedereichholz, C.: Unternehmensberatung. Oldenbourg, München, Wien 2000
Diverse aktuelle Beiträge aus Harvard Business Manager

**Arbeitsform,
didaktische Hilfsmittel:**

s.o. Art der LV

Modulnummer AWM.125	Modulname Analyse von Produktionsverfahren	Verantw. Dozent Looft
Studiengang:	M.Sc. in Agrarwirtschaft	
Semesterlage:	SoSe	
Block:	nein	
Credits:	6	
Prüfung:	Hausarbeit (im Umfang von 20 Seiten) sowie Referat (im Umfang von 30 Minuten)	
Modulvoraussetzungen:	Grundkenntnisse über die Produktionsverfahren landw. Nutztiere.	
Lernziele:	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die theoretischen und praktischen Methoden und Verfahren der Schweine- und Rinderhaltung und – Erzeugung und können aktuelle Entwicklungen im Fach beurteilen.	
Verwendung in der Hochschulausbildung:	Die Lehrveranstaltungen vermitteln notwendiges Fachwissen für die Fachgebiete der Nutztierhaltung.	
Aufteilung der Stunden:	64 h Seminar „Analyse von Produktionsverfahren“ 116 h Vor- und Nachbereitung 180 h	
Titel der Lehrveranstaltung (LV)	Analyse von Produktionsverfahren	
Dozenten	Looft	
Art der LV:	Seminar (mit integrierten Übungen, Arbeiten in Kleingruppen)	
SWS:	4	
Sprache:	Deutsch	
Inhalt:	Milchproduktion, Rindermast, Ferkelerzeugung, Schweineinmast: Betriebsformen, Haltungsverfahren, Optimierung der Produktionsprozesse, Faktoren der Wirtschaftlichkeit, Alternative Produktionsverfahren	
Verwendete Literatur:	Wird in der Lehrveranstaltung angegeben und/oder zur Verfügung gestellt.	
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Schriftliche und mündliche Darstellung und Diskussion der erarbeiteten Ergebnisse.	
Anmerkungen:	Es werden LV außerhalb des Hauses durchgeführt.	

Modulnummer AWM.225	Modulname Interdisziplinäres For- schungsprojekt	Verantw. Dozent Studiendekan
Studiengang:	M.Sc. in Agrarwirtschaft	
Semesterlage:	WiSe oder SoSe	
Block:	i.d.R. Nein	
Credits:	6	
Prüfung:	Präsentation (im Umfang von 20 min.) und Hausarbeit (im Umfang von 15 Seiten)	
Modulvoraussetzungen:	Grundlagenwissen zur Agrarwirtschaft auf B.Sc.-Niveau	
Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, erworbenes Wissen in der Agrarwirtschaft interdisziplinär anzuwenden. Sie sollen Probleme erkennen, strukturieren und selbstständig Daten in Betrieben und anderen Institutionen erheben und bewerten können. Ebenso wird erwartet, dass die Studierenden in der Lage sind, die Ergebnisse ihrer Arbeit sowohl auf wissenschaftlichem Niveau wie auch verständlich für die berufliche Praxis zu präsentieren.	
Verwendung in der Hochschulausbildung:	-	
Aufteilung der Stunden:	64 h Seminar/ Exkursion/Labor (je nach Themenwahl) <u>116 h</u> Vor- und Nachbereitung 180 h	
Titel der Lehrveranstaltung (LV)	Interdisziplinäres Forschungsprojekt	
Modulbeteiligte:	Alle Professoren/innen des Studiengangs	
Art der LV:	Seminar, Exkursion, Laborpraktikum (je nach Themenwahl)	
SWS:	4	
Sprache:	Deutsch	
Inhalt:	Ausgewählte agrarwirtschaftliche Fragestellungen aus allen Fachgebieten. Im Rahmen des interdisziplinären Projekts werden ausgewählte Fragestellungen interdisziplinär und eigenständig unter Anleitung bearbeitet und die Ergebnisse aufbereitet und präsentiert.	
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Seminaristische Elemente, ggf. Laborpraktikum, ggf. Feldpraktikum, ggf. Computerarbeit, ggf. Exkursionen.	

Modulnummer M-PM 301	Modulname Master-Arbeit mit Kolloquium	Verantw. Dozent Professoren/innen des MA-Studiengangs AW
Studiengang:	M.Sc. in Agrarwirtschaft	
Semesterlage:	3. Semester	
Block:	nein	
Credits:	30	
Prüfung:	Master-Arbeit (ca. 90 Seiten) und Kolloquium(ca. 45 Minuten)	
Modulvoraussetzungen:	Umfassende Kenntnisse der Agrarwirtschaft zum Abschluss des Masterstudiums	
Lernziele:	Die Studierenden können eine gewählte Thematik selbstständig wissenschaftlich bearbeiten. Sie können dazu mit den Methoden des jeweiligen Fachgebietes sicher umgehen, diese anwenden und die Ergebnisse schriftlich in einer Arbeit (Master-Thesis) präsentieren. Darüber hinaus können sie die Ergebnisse mündlich präsentieren und in einer Diskussion verteidigen (Kolloquium).	
Verwendung in der Hochschulausbildung:	Abschluss des Masterstudiums	
Aufteilung der Stunden:	Ausarbeitung der Master-Arbeit sowie Kolloquium: 900 h	